

OBERDINGER KURIER

Ihre Gemeindezeitung für die Ortschaften
Oberding, Schwaig, Notzing, Aufkirchen,
Niederding, Notzingermoos, Oberdingermoos
und Schwaigermoos

Monatlich an alle Haushalte
11. Jahrgang | 12. Ausgabe | 05. Dezember 2025



- Sonderbeilage 12. Teil in der Heftmitte -

Festliche Sporte Ehrung 2025 in Oberding

Medaillen, Ehrennadeln und Urkunden für verdiente Sportler und Funktionäre



300 geladene Gäste feierten gemeinsam die Ehrung der erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler der Gemeinde Oberding

Im Rahmen einer großen Feier wurden am 8. November zahlreiche erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler der Gemeinde Oberding

ausgezeichnet. Geehrt wurden außerdem auch einzelne Personen, die sich durch außergewöhnliches Engagement oder besondere

Erfolge für den Sport in der Gemeinde verdient gemacht hatten.

Die Mehrweckhalle in Oberding zeigte sich den 300

geladenen Gästen an diesem Abend festlich und einladend mit weiß gedeckten Tischen, Kerzen und Blumen. Nach dem gemeinsamen



Abendessen begann die Ehrung der rund 100 Personen aller Altersstufen, die an diesem Abend jeweils eine Medaille oder Ehrennadel und eine Urkunde überreicht bekamen. „Sport verbindet Menschen über alle Grenzen hinweg, schafft Freundschaft und Respekt“ sagte Bürgermeister Bernhard Mücke in seiner Begrüßung. Er hatte die ehrenvolle Aufgabe, nach einer kurzen Laudatio und unterstützt von den beiden Sportreferenten Georg Ascher und Georg Stemmer,

Medaillen, Urkunden und Geschenke an Sportlerinnen, Sportler, Mannschaften und Ehrennadeln für besonderes Engagement zu verteilen. Auf der großen Leinwand waren passend dazu jeweils spektakuläre Fotos oder Videos zu sehen. Die Gemeinde Oberding ehrte ihre Sportlerinnen und Sportler für die erfolgreiche Teilnahme an Meisterschaften und Turnieren, auch besondere Leistungen einzelner Mannschaften bzw. Sportler wurden hervorgehoben.

Personen, die sich durch langjähriges großes Engagement oder auch durch herausragende sportliche Leistungen ausgezeichnet hatten, wurden mit Ehrennadeln in Bronze, Silber bzw. Gold geehrt. Viel Beifall gab es für alle, die an diesem Abend auf der Bühne standen und sich über eine Auszeichnung freuen durften.

Applaus und ein Dankeschön in Form von Blumen bzw. Gutscheinen gab es am Schluss auch für die, die mit

viel Einsatz und einer perfekten Organisation dafür gesorgt hatten, dass dieser Festabend so heiter und entspannt stattfinden konnte. Dies waren Therese Neumeier und Michaela Roß von der Gemeinde sowie Rainer Hellingner und Max Roth, die die Präsentation erstellt hatten und tolle Video- und Bildaufnahmen zeigten. ■

Für Sie berichtete Maria Schultz.







Winterzauber mit vielen Gästen



Einstimmen auf Advent und Weihnachten Winterzauber in Oberding – auch heuer wieder ein Besuchermagnet

Der traditionelle Oberdinger Winterzauber fand in diesem Jahr am 22. November statt. Heuer war allerdings einiges anders als im vergangenen Jahr. Zum einen hatte er sich etwas vergrößert, da zu den Ständen der Ortsgemeinschaft noch einige externe dazugekommen waren. Aus organisatorischen Gründen war er eine Woche später als gewohnt und dazu auch noch am Samstag, weil es für den Sonntag – Totensonntag – nicht gepasst hätte. „Ob die Oberdinger trotz dieser Änderungen wieder genauso zahlreich zum Winterzauber kommen werden wie im vorigen Jahr?“ fragten sich vor Beginn Ortssprecher Christian Aigner und sein Team. Die Bedenken der Organisatoren

waren schnell vergessen, denn der Besucherstrom war sowohl am Nachmittag als auch am Abend ungebrochen. Um 16 Uhr ging es los, schnell war der Platz voll, und erst gegen 22 Uhr gingen die letzten nachhause.

Die Griller schwitzten trotz der winterlichen Kälte, denn sie hatten alle Hände voll zu tun, um die Wünsche nach Steak- und Bratwurstsemmeln zu erfüllen. Es gab Glühwein, mit und ohne Schuss, Bier und Softgetränke und natürlich auch Kinderpunsch. Schwierig war die Entscheidung am Kuchenbüfett, weil die Auswahl so groß war.

„Der Renner ist Hot Aperol“ verriet die beiden freundlichen jungen Damen, die am

Barwagen Getränke ausgaben, sie reichten aber auch oft Aperol Spritz und heißen Kakao mit und ohne Schuss aus ihrem Fenster.

Wer auf der Suche nach einem Weihnachtsgeschenk war, wurde ebenfalls fündig, im Angebot waren feine Sachen wie Honig, Met oder Honigbalsam und Kerzen in verschiedenen Ausführungen, an einem anderen Stand konnte hübscher Schmuck gekauft werden. An zwei Wochenenden hatten die 15 Ministrantinnen und Ministranten fleißig gebacken und gebastelt und beim Winterzauber verkauften sie nun mit Begeisterung ihre wunderschönen weihnachtlichen Kreationen.

Der Kälte konnte man auf verschiedene Weise entfliehen. Die einen fanden es rund um das große Torffeuer in der Mitte des Platzes ganz gemütlich, andere hielten sich in der Nähe der Heizpilze auf oder setzten sich in das Zelt vor dem Eingang zum Bürgerhaus. Wer es nicht nur wärmer, sondern auch ein bisschen ruhiger ha-

ben wollte, der konnte seinen Glühwein bei Kerzenlicht und Tannenduft im großen Saal des Bürgerhauses genießen.

Das Kinderprogramm durfte beim Winterzauber nicht fehlen. Wie viele daran teilgenommen haben, lässt sich nicht sagen. Auf jeden Fall sehr viele, denn es war ein ständiges Kommen und Gehen und die Tische beim Basteln und Malen waren ständig umlagert. Genauso war es beim Kinderschminken, wo sich viele Mädels und auch Jungs mit viel Glitzer märchenhaft verwandeln ließen.

Rund 30 freiwillige Helferinnen und Helfer sorgten auf unterschiedlichste Weise dafür, dass auch dieser Winterzauber wieder ein voller Erfolg wurde. Mühe und Aufwand haben sich gelohnt, denn unzählige Besucherinnen und Besucher ließen sich dabei gerne auf Advent und Weihnachten einstimmen. Irgendwie haben die Deanger auch noch einen geheimen Draht zu Petrus, denn, wie der Ortssprecher erfreut feststellte: „Wir hatten in diesem Jahr immer Glück mit dem Wetter!“ ■

Für Sie berichtete Maria Schultz.



Plätzchen und weihnachtliche Deko – gebacken und gebastelt von den Oberdinger Ministrantinnen und Ministranten



Anpassung der Müllgebühren im Landkreis Erding ab dem 01.01.2026

Die Abfallgebühren im Landkreis Erding müssen **zum 01.01.2026** angepasst werden. Das hat der Erdinger Kreistag am 13.10.2025 beschlossen.

Die Gebühren werden für alle Gebührenzahler angeglichen und wurden für den Zeitraum **vom 01.01.2026 bis 31.12.2029** neu kalkuliert. Die letzte Anpassung fand vor 4 Jahren statt.

Für viele Abfallfraktionen wird aufgrund der Weltmarktsituation und Abfallzusammensetzung im Vergleich zum letzten Gebührenzeitraum kein oder nur noch ein sehr geringer Wertstofflös erzielt werden können. Gleichzeitig entwickeln sich die Kosten für Logistik, Verwertung und Beseitigung der Abfälle genau entgegengesetzt, wofür vor allem steigende Treibstoff-, Lohn- und Dienstleistungskosten verantwortlich sind.

Dies bedeutet die Einnahmen durch Wertstofflös sinken bei gleichzeitig steigenden Ausgaben.

Alle Ausgaben und Einnahmen werden im Abfallgebührenhaushalt verrechnet. Kompensationsmaßnahmen mit anderen Landkreishaushalten sind nicht möglich. Überschüsse oder Unterdeckungen müssen durch Gebührensenkung oder -erhöhung im folgenden Kalkulationszeitraum (4 Jahre) ausgeglichen werden.

Die vorhandenen Rücklagen wurden vollständig in der Kalkulation berücksichtigt, es ergibt sich dennoch eine notwendige Anpassung der Hausmüll- und Selbstanlieferergebühren um durchschnittlich ca. +15 %.

Mit der Erhöhung zum Jahreswechsel sind die Müllgebühren wieder am Stand von 2010 angelangt – bei seitdem stark gestiegenen Kosten. Auch viele andere Landkreise sind vom aktuellen Trend bei den sinkenden Markterlösen bzw. steigenden Logistikkosten betroffen. Der Landkreis Erding ist hier noch unter den günstigeren Kommunen, im Mittel liegen die Gebühren rund 25 % niedriger als im Umland (Vergleich bei 80 Liter Rest- und Biomülltonnen pro Jahr für einen 4-Personen-Haushalt). Die Neukalkulation sichert die Gebührenstabilität in den kommenden 4 Jahren – die Müllgebühren bleiben jetzt also wieder für 4 Jahre stabil.

So setzt sich die Hausmüllgebühr ab dem 01.01.2026 zusammen:

Grundgebühr	Leistungsgebühr (lineare Gebühr)
Diese beinhaltet die sogenannten Vorhaltekosten, d.h. hier sind die fixen Kosten für die Tonnenmiete und die 14-tägige Entleerung der Rest- und Biomülltonnen enthalten.	Diese ist volumenbezogen und richtet sich nach der Größe der bereitgestellten Restmülltonnen. Hier wird ein prozentualer Anteil der Serviceleistungskosten veranschlagt, wie z.B.: Nutzung der Recyclinghöfe und Containerplätze, Problemmüllsammmlung, Sperrmüllabholdienst, Landkreishäcksler, Nutzung der Papiertonne,...

Die aus Grund- und Leistungsgebühr errechnete Gebühr ergibt die tatsächlichen Kosten der einzelnen Tonnengrößen. Da diese in keinem linearen Verhältnis zueinanderstehen, ergibt sich eine ungleichmäßige, prozentuale Verteilung der Gebührenanpassung. Dies hat zur Folge, dass beispielsweise die Gebühr für die 120 Liter Tonne nicht doppelt so hoch ist, wie die der 60 Liter Tonne.

Die Leistungsgebühr ist auf das Volumen bezogen. Ihr liegt neben der Beseitigung des Restmülls auch die Berechnung der sonstigen Leistungen der Abfallwirtschaft zugrunde, wie etwa Errichtung und Betrieb der Recyclinghöfe und Containerstandorte, Entsorgung und Verwertung von Grüngut und weiteren Wertstoffen, Problemmüllsammmlung, die Abholung der Papiertonne sowie die Serviceleistungen des Holzhäckslers und des Sperrmüllabholdienstes

Gemeinde Oberding Verwaltungsgemeinschaft

Tassilostr. 17
85445 Oberding
Vermittlung 08122-9701-0
Telefax 08122-9701-40
info@vg-oberding.de
www.vg-oberding.de

Öffnungszeiten:

Mo. nur Terminvereinbarung
Di. 08.30 – 12.00 Uhr
Mi. nur Terminvereinbarung
Do. 08.00 – 12.00 Uhr
13.30 – 18.00 Uhr
Fr. nur Terminvereinbarung

Rathaus

1. Bürgermeister Bernhard Mücke
buergermeister@oberding.de

Sekretariat - 33
vorzimmer@vg-oberding.de

Ordnungsamt, Melde- und
Passamt -11
meldeamt@vg-oberding.de

Kasse - 21
kasse@vg-oberding.de

Steuer- und Gewerbeamt - 22
steueramt@vg-oberding.de

Rente und Soziales - 15
soziales@vg-oberding.de

Standesamt Erding:
Tel. 08122/408240
standesamt@erding.de

Bauamt - 50
bauamt@vg-oberding.de

Gemeindebücherei Oberding
St.-Georg-Str. 6, 2284680

Recyclinghof Oberding

Hauptstr. 6

Winter-Öffnungszeiten:

Fr. 13.00 – 17.00 Uhr
Sa. 9.00 – 12.00 Uhr

Folgender Gegenüberstellung können die bisherigen und die künftigen Gebühren entnommen werden:

Hausmüllgebühr (inkl. Bio- und Papiertonne)

Tonnengröße	Personen	Jahresgebühr bisher	Jahresgebühr ab 01.01.2026
60 Liter	1-3	144,00 €	166,80 €
80 Liter	4	165,60 €	190,80 €
120 Liter	5-6	208,80 €	240,00 €
240 Liter	bis 12	381,60 €	436,80 €
1100 Liter	bis 55	1.766,40 €	2.018,40 €

Selbstanliefergebühren

An Recyclinghöfen ¹ bzw. Müllumladestation Isen	Gebühr bisher	Gebühr ab 01.01.2026
Sperrmüllanlieferung pro m ³ ¹	20 €	20 €
Siedlungsabfall verwiegar ²	190 €/to	215 €/to
Mineralfaserabfälle (Mineralwolle) ²	400 €/to	550 €/to
Asbestabfälle ²	250 €/to	300 €/to

Kleinfraktionen

	Gebühr bisher	Gebühr ab 01.01.2026
zusätzlicher 80 Liter Restmüll-/ Biomüllsack	4 €	5 €
PKW-Altreifen ⁴	2,50 €	5 €
PKW-Altreifen mit Felge ⁴	7,50 €	11 €
Flachglas pro m ² ³	neu	2 €
Feuerlöscher ⁴	ab 6 €	ab 12 €

¹ Sperrmüll wird an den Recyclinghöfen Dorfen, Erding, Hörlkofen, Neufinsing, Oberding, Taufkirchen/Vils und Wartenberg kostenpflichtig angenommen. Verrechnung in Viertel Kubikmeter-Schritten (5,00 € je ¼ m3)

² Bei der Selbstanlieferung an der Müllumladestation Isen (1 to = 1000 kg) wird das Abfallgewicht per Fahrzeugwaage ermittelt, Mindestlast 100 kg

³ Flachglas nach m² wird nur am Recyclinghof Erding angenommen.

⁴ PKW-Altreifen, mit und ohne Felge, werden nur in haushaltsüblichen

Mengen an der Müllumladestation in Isen angenommen. Ebenfalls an der Müllumladestation in Isen werden Feuerlöscher gegen Gebühr unterteilt in die Gewichtsklassen < 6 Kilogramm 12 € / Stück, > 6 Kilogramm 25 € / Stück und > 12 Kilogramm 37 € / Stück angenommen.

RATHAUS GESCHLOSSEN!

Das Rathaus Oberding ist am **Mittwoch, den 24.12.2025** (Heiligabend) sowie am **Mittwoch, den 31.12.2025** (Silvester) geschlossen.

Wir bitten um Kenntnisnahme und Verständnis.

„Mit kleinen Gesten eine große Freude machen“

Unter diesem Motto steht wieder der Wunschbaum 2025 vor dem Pflegestern in Oberding. Es können **ab dem 1. Advent** Herzenswünsche von den Bewohner*innen des Pflegesterns und dem betreuten Wohnen vom Christbaum abgenommen werden. **Die Erfüllung der Wünsche sollte bitte bis zum 23.12.2025 erfolgen.** Hierzu einfach das Päckchen, gerne mit einer persönlichen Widmung oder Zeichnungen, wieder vor dem Pflegestern ablegen. Bitte die Nummer des Wunsches dazulegen. Nach dem unglaublichen Erfolgen in den letzten Jahren freuen wir uns auf eine Wiederholung in diesem Jahr! Wir bedanken uns sehr herzlich bei Euch für Eure Unterstützung und Hilfe bei der Wunscherfüllung!!!

Agnes Pointner & Christian Kaiser
Seniorenreferenten der Gemeinde Oberding



– ENDE DER AMTLICHEN MITTEILUNGEN –

Der nächste Oberdinger Kurier erscheint am **Freitag, 16. Januar 2026**

Anzeigen-/Redaktionsschluss: Freitag, 09. Januar 2026, 9:00 Uhr

Lichterfest in Oberding brachte Licht in die dunkle Jahreszeit

Am Mittwoch, den 12. November 2025, feierte der Schulkindergarten der Gemeinde Oberding gemeinsam mit Eltern, Großeltern und Kindern sein traditionelles Lichterfest. Die Besucher erlebten einen stimmungsvollen Abend, der Licht, Kreativität und Beisammensein miteinander verband.

Der Auftakt begann um 17.00 Uhr vor dem Haupteingang der Grund- und Mittelschule. Dort wurden die Gäste mit einem Lichtertanz begrüßt, der von einem Kreis aus hell erleuchteten Lichtergläsern umrahmt war.

Im Anschluss begaben sich alle gemeinsam in die Räume des Schulkindergartens, wo im Garten wie auch im Inneren stimmungsvolle Lichtarrangements die Besucher empfingen. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Waffeln, Käsesemmeln, Brezeln, Butterbrezeln und weitere Leckereien sowie heißer Punsch sorgten für Genuss und Geselligkeit.

Besonders die Kinder standen im Mittelpunkt: Sie durften das Fest aktiv mitgestalten und erhielten durch die kreativen Stationen eine besonde-

re Gelegenheit, ihre Fantasie einzubringen. Im Klassenzimmer entstanden Windlichter, während im Gruppenzimmer eine Filzstation zum Ausprobieren einlud. So wurde das Fest nicht nur zu einem Ort der Begegnung, sondern auch zu einem Raum für gemeinsames Gestalten.

Das Lichterfest verstand sich zugleich als Einstimmung in die dunkle Jahreszeit.

Unter dem Motto „Wir bringen gemeinsam Licht in die dunkle Jahreszeit“ setzte der Schulkindergarten ein Zeichen für Offenheit und Gemeinschaft.

In einer Einrichtung, die Kinder mit unterschiedlichsten familiären und kulturellen Hintergründen begleitet, war es dem Team wichtig, allen gleichermaßen ein Gefühl von Zugehörigkeit zu vermitteln und ein wertvolles Miteinander zu schaffen.

Das Team des Schulkindergartens freute sich über die vielen Besucher und schaut auf ein schönes Fest zurück, das in guter Erinnerung bleibt. ■

Artikel und Foto: OKU



Rummel Philipp

Spenglerei Meisterbetrieb

Mr. Partner für's Dach!

Durchdachte Lösungen von höchster Qualität!

Wir bedanken uns bei unseren Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen allen frohe Weihnachten und ein gutes und gesundes neues Jahr!

- Spenglerarbeiten
- Flachdachabdeckungen
- Verblechungen
- Dachdeckerarbeiten
- Sanierungen

Spenglerei Meisterbetrieb
Philipp Rummel
 Freisinger Str. 74
 85445 Schwaig

Tel. 08122/78 65
info@spenglerei-rummel.de
www.spenglerei-rummel.de

Goldach Markt

FAIR FEIN FREUNDLICH

Frischgeflügel für Weihnachten

Bitte bestellen Sie bis spätestens Montag, den 15. Dezember 2025

* Bayrische Gänse	4 - 7kg	22,95€/kg
* Bayrische Enten	2 - 3kg	14,90€/kg
* Bayrische Baby Pute	3 - 5kg	13,90€/kg
* Bayrische pute XXL	5 - 9kg	13,90€/kg
NUR IN KOMBINATION: 1 Brust + 2 Keulen		
* Bayrische Gänsebrust		47,90€/kg
* Bayrische Gänsekeulen		47,90€/kg
* Kaninchen frisch (Frz.)		15,90€/kg
* Kaninchenkeule (Frz.)		26,90€/kg
* Entenbrustfilet (Bayr./Frz.)		32,90€/kg
* Entenkeule (Bayr./Frz.)		19,90€/kg

Schenken Sie Hoffnung & Heilung

Spenden sie Ihren Thekengutschein für MERCY SHIPS!

Wir sind für Sie da!: Mo. bis Sa., 7.30 bis 19.00 Uhr
 Hauptstraße 29 · 85399 Hallbergmoos / Ot. Goldach
 Tel. 0811 3623 · Fax 0811 8677 · info@goldachmarkt.de
www.goldachmarkt.de

SITZUNG VOM 18.11.2025 berichtet von Robert Hellinger

In Oberding gibt es nun auch einen Förderverein für die Grund- und Mittelschule

Die Sitzung des Gemeinderats am Dienstag, den 18. November konnte trotz des entschuldigenden Fehlens von vier Gremiumsmitgliedern im Schnelldurchlauf abgehandelt werden. Bürgermeister Bernhard Mücke informierte seine Kollegen darüber, dass die Fotobox, die über einen längeren Zeitraum im Rathaus gestanden hatte und die die Gemeindeglieder zum Erstellen von Passfotos für Ausweisdokumente nutzen konnten, inzwischen abgebaut worden wäre. Der Grund hierfür läge darin, dass aufgrund einer gesetzlichen Vorgabe bei der Erstellung von ausweisrelevanten Bildern verpflichtend ein Mitarbeiter der Gemeinde anwesend sein muss. Jetzt werden die Passfotos also über ein anderes Gerät im Kundenraum gemacht, was den Automaten überflüssig gemacht hat. Mücke bedauerte dies, da sich die Fotobox auch bei den Bürgern großer Beliebtheit erfreut hatte. Noch bitterer sei die Gesetzesänderung jedoch für den Aufsteller, denn dieser würde die Automaten in Eigenregie aufstellen und betreiben, wodurch ihm nun ein erheblicher finanzieller Schaden entstehen könnte.

Danach hatte Gemeinderat Johannes Sandtner noch einen Hinweis in eigener Sache zu verkünden: Unter seinem Vorsitz hat sich jetzt ein Förderverein für die Grund- und Mittelschule in Oberding formiert. Der Zweck dieses Zusammenschlusses sei lt. Sandtner die Unterstützung des Elternbeirats

der Schule sowie auch die Verwaltung finanzieller Mittel der Schule. Hintergrund ist, dass die Schule selbst kein Geld mit „Aktionen“ verdienen darf, d.h. bei organisierten Events dürfen weder Geld eingenommen, noch Spenden angenommen werden. Der neu gegründete Förderverein dürfe in solchen Situationen zukünftig einspringen, so könnten Dinge und geplante Investitionen lt. Sandtner „auf dem kurzen Dienstweg“ behandelt werden. Dies betreffe speziell auch den Fall, wenn Schüler aus einkommensschwächeren Familien pragmatisch unterstützt werden sollen. Hier könne der Förderverein „einfach und diskret“ helfen, so dass Kindern, deren Familien es sich sonst vielleicht nicht leisten könnten, beispielsweise Besuche von Landschulheimen ermöglicht würden. Doch nicht nur bei finanziellen Engpässen soll der Förderverein einspringen, geplant seien auch zusätzliche Angebote wie spezielle Kurse oder tatkräftige Unterstützung bei der Durchführung von Events. Eine absolut sinnvolle Sache also, für die Sandtner und Jugendreferentin Franziska Hilmer (Schatzmeisterin des Fördervereins) noch auf der Suche nach weiteren Mitgliedern und Sponsoren sind, zuallererst natürlich im vertrauten Kreis ihrer Gremiumskollegen vom Oberdinger Gemeinderat. ■

Nächste Gemeinderatssitzung:

Dienstag, 16. Dezember 2025,
19 Uhr im Bürgerhaus Oberding

Ministranten-Aufnahme und Abschied St. Nikolaus Notzing

Im Sonntagsgottesdienst am 9.11.2025 wurden in der Filialkirche St. Nikolaus Notzing zwei neue Ministranten in die große Schar von rund 30 Not-

zinger Minis aufgenommen. Ab sofort dürfen Lukas Huber und Jonas Kressierer den wichtigen Dienst am Altar zusammen vor Ort ausüben.

Von Pater Thomas Mathew Valiaparampil bekamen die beiden gesegnete und geweihte Plaketten mit einem Bild des Hl. Tarcisius und dem Spruch

„Ich bin mit dir“. Am Ende des Gottesdienstes wurden Ihnen noch die Urkunden zur Aufnahme in den Ministrantendienst überreicht.



Doch auch ein Abschied wurde vor dem Segen verkündet. Katharina Resch beendete mit diesem Gottesdienst ihren aktiven Dienst als Ministrantin in Notzing nach 5 Jahren. ■

Artikel und Foto: OKU

Auf dem Bild hinten von links: Magdalena Gerbl, Lara Schleicher, Georg Hofmann, Pater Thomas, Johannes Wachinger, Gabriel Schmidt Vorne von links: Lukas Huber, Katharina Resch, Jonas Kressierer

200 interessierte Gäste in der Niederdinger Kirche Eine Führung durch die Pfarrkirche St. Martin

Zwei Kirchenführungen standen im Programm von „1275 Jahre Deang“. Im April konnte man bereits die Kirche in Oberding besichtigen (wir berichteten). Am Patroziniumssonntag im November bestand nun die Möglichkeit, sich die Niederdinger Kirche genauer anzusehen. Das Interesse war sehr groß, insgesamt waren fast 200 Personen in die Kirche gekommen, die bei den Führungen am Vormittag und am Nachmittag die Bänke füllten.

Die Kirchenführerin Yvonne Gentzsch und Kirchenpfleger Martin Kolbinger hatten einen ausführlichen und sehr interessanten Vortrag zu Geschichte und künstlerischer Ausstattung des Gotteshauses vorbereitet. So erfuhren die Zuhörerinnen und Zuhörer, dass mit dem Bau der Pfarrkirche St. Martin im Jahr 1758 begonnen wurde, eingeweiht wurde die Kirche am 16. Mai 1764. Dies war allerdings nicht die erste Kirche in Niederding, bereits viele Jahre vorher stand hier ein Vorgängerbau, von dem auch noch Abbildungen vorhanden sind. Die Kirche ist im typischen Erdinger Rokokostil geschaffen und weist einige ganz besondere Kostbarkeiten auf. Das ist vor allem die Schiffskanzel, ähnliche gibt es in ganz Bay-

ern nur wenige. Das goldene Schiff trägt die eigentliche Kanzel, von der früher der Geistliche predigte. Christus sitzt im Schiff, Petrus rudert und Andreas steuert - ein Bild, das die Kirche im Wellenmeer der Stürme darstellt.

Der Vortrag war sehr ausgewogen, Yvonne Gentzsch informierte zwar über historische Daten, sie nannte die Künstler, die die Figuren und die Altarbilder geschaffen hatten. Sie erklärte aber auch die Legende, die dem Deckenfresko zugrunde liegt und wies auf interessante Details hin wie z.B. die fein gestaltete Marmorierung an den drei Altären, das bayrische Rautenwappen am Tabernakel und die Inschriften am oberen Teil der Seitenwände. Bei Bau und Ausgestaltung der Kirche hatte man sich, so Yvonne Gentzsch, „gute Künstler geleistet!“

Nach der Kirchenführung ging es auf die Orgelempore, wo der Organist Hans Kern die Niederdinger Orgel erklärte. Sie wurde 1901 vom königlichen Hoforgelbaumeister Franz Borgias März aus München geschaffen. Das Rokoko-

gehäuse der ersten Orgel aus dem Jahr 1765 wurde dabei mit nur wenigen Änderungen größtenteils weiterverwendet. Die Orgel von St. Martin hat neun Register, 550 Pfeifen, 54 Tasten im Manual und 27 Tasten, die mit den Füßen gespielt werden und sie tut nach wie vor gut ihren Dienst. Eine Orgel braucht Luft, um die Töne hörbar zu machen. Früher bewegte man den Blasebalg, der diese Luft erzeugt, mit Körperkraft, heute erledigt diese Aufgabe ein Motor. Wer noch genügend Energie hatte, der stieg anschließend auf der steilen Holzterrasse eine Etage höher zum Dachgebälk, sozusagen auf den Dachboden der Kirche, wo auch manches aufbewahrt wird, z.B. ein alter Priesterstuhl, und etwas, das man heute nicht mehr verwendet, nämlich das Kommuniongitter, das früher den Altarraum vom „Volk“ trennte und an dem die Gläubigen

knieten, um die Kommunion zu empfangen.

Etwas Kondition war nötig, um auch den Rest des Aufstiegs noch zu schaffen, denn jetzt ging es bis fast unter die Zwiebelhaube des Turms, wo die vier Glocken hängen, die 1962 in Erding gegossen wurden.

Es war ein spannender Rundgang durch die gesamte Kirche, die nach dieser Führung mancher Gottesdienstbesucher vielleicht mit anderen Augen sehen mag. Die Gäste haben viel Interessantes zur Geschichte und zur Ausstattung erfahren, man hörte Jahreszahlen und Namen, an die man sich nach einiger Zeit vielleicht nicht mehr so genau erinnern wird. Bleiben wird für viele aber auf jeden Fall die Erfahrung, was für ein Kleinod die Niederdinger Kirche darstellt. ■

Für Sie berichtete Maria Schultz.

Volles Haus bei der Kirchenführung in St. Martin



**BERATUNG
VERLEGUNG
VERKAUF**

*Frohe Weihnachten
und ein glückliches
neues Jahr!*

H+S FLIESENLEGER
MEISTERBETRIEB
HOLZMANN+SCHMID

Am Bach 72
85399 Hallbergmoos
Telefon 0811 9989407

Direkt vom Erzeuger

**Stemmer's
Hofladen**

Georg Stemmer
Erdinger Straße 6 • 85445 Niederding
Tel. 0179-7 79 31 17
georg.stemmer@t-online.de
www.stemmershofladen.de

Wir wünschen unseren Kunden ein gesundes neues Jahr 2026!

24h
GRILLFLEISCH
AUTOMAT

- Speisekartoffeln
- Eier
- Gemüse
- Honig
- Nudeln
- Mehle
- Käse
- Öle
- u.s.w.



Oberdinger Künstler und Mitwirkende bei der Vernissage

Oberding kann auch Kunst 25 Künstler zeigen ihre Werke

Nicht nur „Deang“ begeht in diesem Jahr ein Jubiläum, sondern auch die Oberdinger Künstlergruppe, die ebenfalls in einem Jubiläumsjahr, nämlich vor 25 Jahren, gegründet wurde. Profis und Amateure haben sich in dieser Gruppe zusammengefunden. Einige der rund 30 Mitglieder nehmen Unterricht, andere sehen ihre künstlerische Tätigkeit als reines Hobby. „Etwa 20 sind der ‚harte Kern‘“ sagt Lisa Kreuz, die sich um Administration, Organisation und das Sammeln von Ideen kümmert. Einmal im Monat findet ein Treffen statt, dabei geht es in

der Regel um Austausch, Organisatorisches oder um Gemeinschaftsprojekte.

Im Rahmen einer großen Kunstausstellung präsentieren die Künstlerinnen und Künstler regelmäßig ihre Werke. In diesem Jahr fand die Ausstellung vom 14. bis 16. November statt. Bereits zur Vernissage am Freitagabend hatten sich viele Gäste in der Mehrzweckhalle eingefunden. Sie wurden von Bürgermeister Bernhard Mücke mit einer kurzen Ansprache willkommen geheißen. Lisa Kreuz rief den Gästen in ihrer Begrüßungsrede begeistert zu:

„Oberding kann auch Kunst!“ Mit temperamentvoller Live-Musik und bester Bewirtung verlief ein interessanter und aufschlussreicher Abend, bei dem es viel zu sehen gab und die Gäste mit den anwesenden Künstlern ins Gespräch kommen konnten.

Am Samstag und Sonntag war die Ausstellung dann für alle geöffnet und viele aus dem Ort nutzten die Gelegenheit zu einem Rundgang. Das Spektrum der gezeigten Werke, die auch gekauft werden konnten, war umfangreich und man brauchte Zeit und Muße, um alles wahr-

nehmen zu können: fantasievolle Holzskulpturen, Bilder in unterschiedlichster Ausführung, ob Öl- oder Aquarellmalerei, auf Leinwand, Papier oder Glas, gemalt, geklebt oder fotografiert. Motive aus der Natur waren zu sehen, darunter Landschaften, Blumen, große und kleine Tiere und fantasievolle Blicke auf die Welt. Neben Schmuck und eindrucksvollen Adventsgestecken war auch Praktisches im Angebot und man konnte sich mit handgestrickten Schals, Mützen und Socken eindecken. Schmiedeeiserne Kunst war ebenso zu finden wie geschnitzte Krippen und Krippenfiguren. In Erinnerung an die Tradition des Torfstechens hatte Hans Schöttl eine seiner Krippen originalgetreu einer Torfhütte im Moos nachgebaut, da fehlten weder die Torfstücke noch das Torfeisen, das gerade mal so groß war wie ein Finger.

Großes Interesse fand auch die Fotoausstellung, die in einem gesonderten Raum im Erdgeschoß untergebracht war. Reinhard Heuer hatte auf



Anziehungspunkt für viele Gäste – die Oberdinger Kunstausstellung in der Mehrzweckhalle

Stellwänden - thematisch geordnet - viele Bilder von den (bisherigen) Veranstaltungen zu „1275 Jahre Deang“ zusammengestellt, darunter Fotos vom Faschingszug, vom Torfstechen, vom Theater und von der historischen Kartoffel- und Getreideernte. Abzüge der Bilder durften gegen eine Spende mitgenommen werden. Dies hatte sogar noch einen Nebeneffekt, denn zahlreiche Fotos der Theateraufführung fanden den Weg nach Niederding, was wiederum viele Niederdinger zum Besuch der Oberdinger Ausstellung motivierte.

Um den künstlerischen Nachwuchs braucht man sich in Oberding keine Sorgen zu machen, denn insbesondere die Mitmach-Ecke für die Kinder kam gut an, da wurde eifrig gemalt und Weihnachtskarten und Geschenkboxen wurden gebastelt.

„Ungefähr 500 Gäste waren an den beiden Tagen in der Halle“ schätzt Lisa Kreuz, „besonders am Sonntag, das war das Highlight!“. Künstlercafé und Frührschoppen waren sehr gut besucht, von den gespendeten Kuchen blieb kein Krümel übrig. Die Einnahmen werden, wie bereits in den vergangenen Jahren, wieder für einen sozialen Zweck gespendet.

Die Ausstellung war bestens organisiert, auch dank der großzügigen Unterstützung durch die Gemeinde, und die Künstler konnten ihre Werke in einem ansprechenden Rahmen präsentieren.

Fazit: Der Ausspruch von Lisa Kreuz sollte ein wenig umgeändert werden: Oberding kann nämlich nicht nur Kunst, Oberding kann auch Ausstellung! ■

Für Sie berichtete Maria Schultz.



Bei der Oberdinger Kunstaussstellung präsentierten nachstehende Künstler ihre Werke:

Irmgard Appel, Cornelia Auer, Isabella Auer, Ivan Balikic, Hildegard Bilezynskyi, Hannes Döllel, Gerda Eschbaumer, Wolfgang Fritz, Anita Früchtl, Anja Gebauer, Tricia Hammann, Reinhard Heuer, Ingrid Hintermayer, Lisa Kreuz, Vroni Kreuzpointner, Christine Krumpholz, Veronika Lenz, Erika Lorenz, Gerti Maier, Günter Obermeir, Anita Roller, Hans Schöttl, Rudi Stahlhut, Kathi Zeiler und Werner Zollner

FROHE Weihnachten

Frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr!

Zum Jahresende möchten wir uns an all jene wenden, die den **Oberdinger Kurier** das ganze Jahr über möglich machen.

Vielen Dank an unsere Anzeigenkundinnen und -kunden für Ihr Vertrauen und Ihre kontinuierliche Unterstützung. Sie tragen wesentlich dazu bei, dass wir die Gemeinde regelmäßig und vielseitig informieren können.

Herzlichen Dank an die Gemeindeverwaltung, die uns mit verlässlicher Zusammenarbeit und offener Kommunikation unterstützt. Gemeinsam sorgen wir dafür, dass wichtige Themen und Neuigkeiten die Menschen vor Ort erreichen.

Und ein besonderes Dankeschön geht an unsere Austrägerinnen und Austräger. Dank ihres Engagements kommt jede Ausgabe pünktlich und zuverlässig zu unseren Leserinnen und Lesern – bei jedem Wetter, das Jahr über.

Wir wünschen Ihnen allen eine schöne, stimmungsvolle Weihnachtszeit, erholsame Feiertage und einen guten Start in ein gesundes, glückliches neues Jahr.

Christine und Heiko Schmidt
und das ganze Team des Oberdinger Kuriers


IKOS VERLAG



Auch Landrat Martin Bayerstorfer ließ es sich nicht nehmen, die Oberdinger Bürger persönlich über die Vorhaben des Landkreis Erding zu informieren



Bürgerversammlung Oberding

Rund 150 Interessierte waren dem Ruf der Gemeinde gefolgt und hatten sich am Donnerstag, den 13. November im Bürgerhaus Oberding eingefunden, um der Bürgerversammlung 2025 beizuwohnen. Bürgermeister Bernhard Mücke begrüßte alle Anwesenden.

Im Anschluss daran ging es dann richtig los, Bürgermeister Mücke kam auf die Strukturentwicklung der Gemeinde Oberding zu sprechen. Demnach leben im Gemeindegebiet derzeit 6.783 Menschen (mit Haupt- und Nebenwohnsitz), nimmt man den Flughafen noch mit dazu, erhöht sich die Zahl auf 6.956. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen leichten Anstieg (ca. 60 Personen mehr). Mit 1.861 Bürgern stellt Oberding die größte Ortschaft innerhalb der Gemeinde, Schwaig folgt mit knapp 200 Einwohnern weniger auf Platz zwei, danach kommen dann Notzing (1.148), Aufkirchen (1.007), Niederding (755), Notzingermoos (238), Oberdingermoos (97) und Schwaigermoos (6). Bis zum Stichtag am 01. Oktober hielten sich die Geburten (36) und die Sterbefälle (33) im Jahr 2025 nahezu die Waage.

Der nächste Tagesordnungspunkt sah vor, dass Bernhard Mücke einige Zahlen sowie die dazugehörigen Einschätzungen aus dem Haushalt der Gemeinde bekanntgab. So liegt der planmäßige Gesamthaushalt im aktuellen Jahr bei 45.703.750,- Euro, wovon rund 33,5 Mio. dem Verwaltungs-

und knapp 12,2 Mio. dem Vermögenshaushalt zuzurechnen sind. Die Einordnung Mückes zu den Gewerbesteuereinnahmen der Gemeinde sah so aus, dass das Ziel für 2025 bei rund 16 Mio. Euro liegen würde, dieses werde man aller Voraussicht nach auch erreichen. Damit wäre es einmal mehr „ein gutes Jahr“, wobei Mücke nicht vergaß zu erwähnen, dass man damit noch ein ganzes Stück hinter den eingenommenen Geldern vor der Corona-Pandemie (ca. 30 Mio. jährlich) liegen würde. Und selbst im Vorjahr waren die Einnahmen aus der Gewerbesteuer mit mehr als 23 Mio. Euro deutlich höher, damals hätte dies aber v.a. an Nachzahlungen gelegen. Die 12,8 Mio. Euro, die Oberding anteilmäßig als Kreisumlage ihrer Einnahmen an Erding abführen muss, bezeichnete das Gemeindeoberhaupt als „stattlichen Brocken“. Grundsätzlich zeigte sich Mücke mit dem Haushalt aber sehr zufrieden, die Gemeinde wäre schuldenfrei und könne sich ihre Ausgaben leisten, außerdem hätte man noch immer genügend Rücklagen, auf die man im Notfall jederzeit zurückgreifen könne. Um das mittelfristige Ziel von rund 20 Mio. Euro Gewerbesteuereinnahmen pro Jahr erreichen zu können, sähe die Planung der Gemeinde eine sinnvolle Erweiterung der Gewerbegebiete vor. Aber auch schon jetzt läge man mit der Steuerkraft pro Einwohner auf Rang eins im Landkreis Erding. Dies und der Umstand, dass

heuer insgesamt stolze 3,2 Mio. Euro den Oberdinger Vereinen als Förderung zukommen, stützen damit Mückes These, dass die Gemeinde Oberding „finanziell auf gesunden Füßen steht“.

Danach erfuhren die Anwesenden, was die Gemeinde in Bezug auf Bauvorhaben plane: Das Baugebiet Schwaig, östlich Werkstraße umfasse insgesamt 17 Parzellen (9 Einzelhäuser, 8 Doppelhaushälften), wovon die Gemeinde 9 Parzellen (5 Einzelhäuser, 4 Doppelhaushälften) erhalte. Im Aufkirchner Baugebiet (östlich Eichenring) sei man noch nicht ganz so weit, hier habe erst kurz vorher die „Frühzeitige Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung“ geendet, jetzt werde zeitnah der Bebauungsplan im Gemeinderat besprochen, anschließend erfolge dann die Auslegung, so dass evtl. im Herbst 2027 mit der Vergabe der Grundstücke begonnen werden könne. Von den insgesamt 44 Parzellen soll die Gemeinde dort 8 Einzelhäuser und 18 Doppelhaushälften erhalten. Für das geplante Baugebiet Notzing, westlich der Dorfen wurde der Aufstellungsbeschluss gefasst, lt. Bebauungsplan Nr. 92 seien hier 11 Parzellen geplant. Im Schwaiger Gewerbegebiet Hallbergmooser Straße – Mauthner Straße dagegen wären die gewerblichen Nutzflächen inzwischen teilweise schon an Firmen und Einzelunternehmen vergeben. Dann kam Bürgermeister Bernhard Mücke auch

auf den Bahnhof und das dazugehörige Park + Ride-Gelände in Schwaig zu sprechen. Obwohl die Baustelle bereits begonnen habe und wahrscheinlich schon im kommenden Jahr fertiggestellt werden könne, sah sich Mücke derzeit nicht in der Lage, eine verbindliche Aussage in Bezug auf den Zeitrahmen der Inbetriebnahme zu treffen. Der Grund dafür liegt wohl darin, dass ein gebauter Tunnel, der für den Ringschluss der S-Bahn nach Erding genutzt werden sollte und bereits vor ca. 20 Jahren vorausschauend errichtet worden war, jetzt nicht mehr den aktuellen Brandschutzanforderungen entsprechen würde. Da der Tunnel aber bislang auch noch nie genutzt wurde, gelte für ihn auch nicht die Sonderregelung des Bestandschutzes, auf die sich beispielsweise deutlich ältere Tunnel berufen könnten, die seit Jahren in Betrieb sind. Hinzu käme freilich auch der Umstand, dass das Gelände des ehemaligen Fliegerhorsts in Erding zukünftig wieder militärisch genutzt werden soll, weshalb die Stadt nun andere Flächen für den Ausbau benötige. Alles in allem sei die Situation ziemlich kompliziert, was das den Bürgermeister dazu veranlasste, den Bürgern zu erklären, dass aktuell einfach keine sinnvolle Zeitaussage möglich sei, weil die „Bahn es selbst auch nicht weiß“. Mücke informierte die Menschen im Saal darüber hinaus auch noch darüber, dass es innerhalb des Gemeinderats aktuell einen

Arbeitskreis gäbe, der sich mit dem Ausbau der Radwege befasse, so dass zukünftig eine sichere Anbindung an den Airport sowie den Bahnhof für Fahrräder gewährleistet werden könne.

In Bezug auf den Ausbau des Nahwärmenetzes erklärte Bernhard Mücke, dass für das Jahr 2026 keine Preiserhöhungen vorgesehen seien, d.h. Grundpreis (29,80 Euro netto pro kW Anschlusswert) und Arbeitspreis (5,89 Cent netto pro kWh) bleiben weiterhin bestehen. Außerdem sei eine Ausdehnung des Versorgungsgebiets geplant, Berg-, Werk- und Dorfstraße in Schwaig sollen im kommenden Jahr noch weiter ausgebaut werden. Lt. Bürgermeister sei auch eine noch flächendeckendere Versorgung gewünscht, allerdings müsse dafür zuerst der geplante Bau eines Pufferspeichers erfolgen. „Im Idealfall erfolgt diese Maßnahme 2026“, so Mücke zuversichtlich.

Im nächsten Tagesordnungspunkt kam Bernhard Mücke dann auf eine Neuerung innerhalb der Gemeinde zu sprechen: Zusammen mit dem Landkreis Erding habe man beschlossen, einen Familienstützpunkt einzurichten. Ziel dieser Institution sei es, Themen rund um die Familie zu behandeln und bei Bedarf Hilfestellungen zu geben, teilweise mit psychologischem Beistand. Außerdem

soll der Familienstützpunkt ein Ort der Begegnung werden, in dem auch Kurse (z.B. Erste Hilfe) oder wöchentliche Treffen von Mutter-Kind-Gruppen stattfinden. Als Ziel gab Mücke aus, dass wöchentlich ca. 20 Stunden angeboten werden, in diesem Punkt dankte der Bürgermeister speziell auch Herrn Deschu, der in seiner Funktion als Rektor der Grund- und Mittelschule sofort mit an Bord war und einen Raum innerhalb seiner Lehranstalt als Büro zur Verfügung gestellt hatte.

Auch das Thema Carsharing sprach Bernhard Mücke an. So erfuhren die Bürger, dass inzwischen beide Carsharing-Autos angeschafft worden wären, die Standorte seien in Oberding am Seniorenzentrum geplant sowie am Dorfplatz in Schwaig errichtet. Sollte das Projekt ähnlich gut angenommen werden wie an anderen Standorten, könnte man zukünftig noch weitere Fahrzeuge anschaffen. Zuletzt lobte das Gemeindeoberhaupt noch die sich über das ganze Jahr 2025 erstreckenden Aktionen zur Dengang 1275 Jahr-Feier, neben allen Helfern bedankte Mücke sich speziell auch bei seinem Bürgermeister-Kollegen Anton Nußrainer, den er als „Vater dieser Aktion“ betitelte. Stolz hob Mücke die Besonderheit und den Aufwand hervor, den ein über einen so langen Zeitraum laufendes Event erfordert, „herausragend“ sei das

Engagement aller Beteiligten gewesen. Abschließend versprach Bernhard Mücke noch ein großzügiges Helfertreffen, das im kommenden Jahr stattfinden soll und mit dem die Gemeinde sich bei allen Unterstützern bedanken möchte. Auf der Suche nach freiwilligen Helfern ist Lt. Bürgermeister auch der die Nachbarschaftshilfe e.V., diesem tollen Verein fehle es derzeit an Nachwuchs.

Im Anschluss an den Bericht des Bürgermeisters trat noch Landrat Martin Bayerstorfer vor das Mikrofon. Zuerst kam er auf die von Bernhard Mücke angesprochene Kreisumlage zu sprechen, wobei er versicherte, dass auch er sich wünschen würde, „dass es auch anders funktionieren würde“. Da aber letztendlich nur ca. 30 Prozent der Umlage beim Kreis verbleiben würden, wären ihm auch die Hände gebunden. Dann erklärte Bayerstorfer noch, an welchen Stellen der Landkreis Erding das ihm zur Verfügung

stehende Geld ausgeben würde. Einer der größten Kostenverursacher ist lt. Landrat dabei die medizinische Versorgung der Landkreisbürger. Besonders Notaufnahme und Geburtshilfe wären reine Zuschussabteilungen, aber in Bayerstorfers Augen trotzdem unverzichtbar. „Wir wollen uns diesen Service weiterhin leisten“, so das Landkreisoberhaupt, der im selben Zug auch noch angab, dass allein die Ausgaben für das Klinikum Erding ein jährliches Minus von ca. 14 Mio. Euro verursachen würden. Nachdem Martin Bayerstorfer noch kurz die Erhöhung der Müllgebühren (steigen um ca. 15 %) und die für das Jahr 2026 geplante Sanierung der Berufsschule in Erding angesprochen hatte, endete der Bericht des Landrats, so dass Bürgermeister Bernhard Mücke die Versammlung gegen 21:00 Uhr beschließen konnte. ■

Für Sie berichtete Robert Hellingner.



Maschinen Verleih GmbH

Jetzt Bautockner ab 18 € mieten!

Bockhorni

Wilhelmstraße 13

85399 Hallbergmoos

Telefon: 0811-10 90

mail@bockhorni-verleih.de

Baumaschinen und Gartengeräte

www.bockhorni-verleih.de

HARTSHAUSER

III BAUUNTERNEHMUNG

III WOHNBAU



Hermann Hartshauser

Am Handwerkerhof 13 | 85399 Hallbergmoos

Tel: 0171 87 97 430 | E-Mail: info@hartshauser.de

www.hartshauser.de

Wir bedanken uns bei allen Kunden und wünschen ein frohes Weihnachtsfest und viel Glück im neuen Jahr!



Kein Platz blieb frei beim Seniorennachmittag in Notzing.

Vorlesen ist wie Geschichten erzählen Der „Literatur-Club“ aus Erding zu Gast beim Seniorennachmittag in Notzing

Regelmäßig findet im Pfarrverband Erdinger Moos ein Seniorennachmittag statt, der von der kfd (Kathol. Frauengemeinschaft Deutschland) organisiert wird, für die Bewirtung sorgt die jeweilige Pfarrgemeinde. Am 19. November hatten der Führungskreis der kfd Notzing und der Pfarrgemeinderat Aufkirchen-Notzing wieder einmal ins Notzinger Bürgerhaus eingeladen.

Seniorennachmittag - das bedeutet zwar vor allem ein gemütliches Beisammensein mit Kaffee und Kuchen, aber es gibt auch immer ein kleines Programm. Mal ist es ein Vortrag, mal informiert die Polizei und mal gibt es musikalische Unterhaltung. An diesem Novembernachmittag war der Literatur-Club aus Erding mit Texten von Karl Valentin zu Gast. Auf Anregung von Silke Hörold-Ries, Seniorenbeauftragte der Stadt Erding und Leiterin im „Haus der Begegnung“, wurde vor zwei Jahren ein Workshop „Lebendiges Vorlesen“ unter der Leitung von Schauspieler und Autor Klaus Schiermann angeboten. Die Teilnehmerinnen und Teil-

nehmer lernten dabei Atem-, Stimm- und Sprechtechnik, Mimik und Körpersprache. Das machte ihnen so viel Spaß, dass sie sich auch weiterhin trafen und den Literatur-Club gründeten, der nun für Lesungen bei Seniorentreffen mit Texten verschiedener Autoren gebucht werden kann.

Ein bisschen aufgeregt waren die neun Akteure dann doch, denn der Seniorennachmittag in Notzing war ihr erster Auftritt im „Ausland“, d.h. außerhalb von Erding. Nach einer kurzen Einführung durch Klaus Schiermann, der auch das Ganze moderierte, lasen sie mit verteilten Rollen skurrile, heitere und ernste Wortspiele und Texte von Karl Valentin vor und spielten kleine Szenen

und Dialoge. Da erfuhr man u.a. alles Wichtige über den Starnberger See, der erstaunlicherweise nass wird, wenn es regnet, man hörte die Klage einer Wirtshaussemmel und erlebte einen Ehestreit, in dem sich die beiden Partner nur Liebenswürdigkeiten an den Kopf werfen. Eine Auseinandersetzung im Treppenhaus wurde von deftigen Ausdrücken begleitet und das altbekannte Rätsel, ob es nun Semmelknödeln oder Semmelknödel heißt, blieb nach längerer Diskussion am heimischen Herd auch an diesem Nachmittag ungelöst.

Die fünf Frauen und vier Männer lasen und spielten ausdrucksstark, mit viel Körpereinsatz und Engagement, es wurde gesungen und sogar

ein Kochlöffel spielte an diesem Nachmittag eine nicht zu übersehende Rolle. Wie von Klaus Schiermann angekündigt, war dies alles im wahrsten Sinne des Wortes ein „erlesenes Vergnügen“!

Die Gäste waren begeistert und bedankten sich mit anhaltendem Beifall.

Mit bester Laune ging es dann über in den zweiten Teil des Nachmittags mit Kaffee, Kuchen und netten Gesprächen. Die überraschend hohe Anzahl an Besucherinnen und Besucher - es waren mehr als 70 - brachen die Organisatorinnen zum Glück nicht aus der Fassung und dank guter Planung reichte der Kuchen für alle aus. ■

Für Sie berichtete Maria Schultz.

Heitere und ernste Texte von Karl Valentin, vorgelesen vom „Literatur-Club“ aus Erding



Pfarrgemeinderatswahl 2026

Im kommenden Jahr findet nicht nur die Kommunalwahl in Bayern statt, sondern es werden auch die Mitglieder der Pfarrgemeinderäte am 1. März 2026 neu gewählt.

Die Erzdiözese schreibt dazu auf ihrer Homepage: „In fast allen Pfarrgemeinden stellen sich genügend Kandidat:innen öffentlich zur Wahl. Bayernweit sind es etwa **30.000**. In der Erzdiözese München und Freising stellten sich bei der letzten PGR-Wahl für die 4.682 zu vergebenden Sitze knapp **6500 Kandidat:innen** zur Wahl.“

Die Beteiligung vieler Frauen und Männer bringt die Chance, Kirche in ihrer großen Vielfalt erlebbar zu machen. Die Pfarrgemeinderatswahl zeigt: Kirche sind wir alle; eine Glaubensgemeinschaft von Frauen und Männern, die ihre unterschiedlichen Talente zum Wohle aller einbringen. Wer den Pfarrgemeinderat durch seine Stimme stärkt, setzt ein Zeichen für Vielfalt, Gleichberechtigung und Partizipation in der Kirche.“ Zitat Ende.

In unserem Pfarrverband stehen in den Kirchen Boxen bereit, in welche die Kandidatenvorschläge eingeworfen werden können. Man kann sich sowohl selbst als Kandidat eintragen, als auch von jemand anderem vorgeschlagen werden. Die Kandidaten werden anschließend vom Wahlvorstand angesprochen. Zudem gibt es die Möglichkeit sich im Pfarrbüro, beim aktuellen Pfarrgemeinderat oder beim Wahlausschuss zu melden. ■

Artikel: OKU



Die Schriftstellerin Ina Bach liest in der Oberdinger Bibliothek aus dem ersten Band ihrer Trilogie „Die Münchner Ärztinnen“

Ein Abend mit Geschichten und Genuss Ina Bach liest in der Gemeindebibliothek aus ihrer Ärztinnen-Trilogie

Die Oberdinger Frauengemeinschaft hatte für Getränke und Gebäck gesorgt und die Besucherinnen durften sich auf einen gemütlichen und entspannten Abend freuen. Dass es ein reiner Mädelsabend war, mag am Thema gelegen haben. Aber, wie eine Mitarbeiterin der Bücherei verriet, „so ist das hier bei Lesungen fast immer“.

Eingeladen war die Schriftstellerin Ina Bach, die aus dem ersten Band ihrer Romantrilogie „Die Münchner Ärztinnen“ las, in dem es um drei junge Mädchen geht. Sie leben in München und wollen Medizin studieren, ein Traumziel, das in dieser Zeit kaum zu verwirklichen ist, wenn man bedenkt, dass im Wintersemester 1907/08 der Frauenanteil an den Universitäten weniger als ein Prozent betrug. Dies ist die Ausgangssituation, der sich Lulu, Elsa und Fanny gegenübersehen.

Ehe die Autorin mit dem Lesen begann, beschrieb sie die Situation im München des Jahres 1906, einer Zeit, in der man Frauen lediglich das Wirken am heimischen Herd zutraute. Das erfuhr man auch aus zwei Original-Zeitungsartikeln aus diesen Jahren, in denen es darum ging, dass Frauen kleinere Gehirne

hätten und infolgedessen zu keinerlei intellektuellen Leistungen in der Lage seien... - was ein hörbares Aufstöhnen des Oberdinger Publikums zur Folge hatte.

Ina Bach verband die vorgelesenen Ausschnitte jeweils mit kurzen Erläuterungen oder sie erklärte Details, so dass man den Fortgang der Handlung gut verfolgen konnte. Anhand einer wandhohen Fotocollage zeigte sie, wie München in der Zeit der Romanhandlung ausgesehen hat. Umfangreiche Recherchen liegen ihren Büchern zugrunde, interessant ist dabei, dass die Autorin den historischen Hintergrund und zahlreiche Randfiguren der Realität entsprechend oder zumindest daran angelehnt vorkommen lässt. Lediglich die drei Protagonistinnen und deren persönliches Umfeld sind reine Fiktion.

Die Frauen im Publikum nutzten im Anschluss eifrig die Gelegenheit, der Autorin Fragen zu stellen. Da ging es u.a. um ihren Werdegang als Schriftstellerin oder wie die Trilogie über die Münchner Ärztinnen zustande kam.

„Wenn Sie wissen wollen, wie es weitergeht, müssen sie es selber lesen...“ riet Ina Bach am Ende ihrer Lesung. Dies

ließen sich viele der Anwesenden nicht zweimal sagen und so wurde der Stapel der Bücher, die sie mitgebracht hatte, schnell kleiner. Mit einer persönlichen Widmung wird das eine oder andere Buch bestimmt auch ein Weihnachtsgeschenk werden.

Die Trilogie kann übrigens auch in der Oberdinger BIB ausgeliehen werden. Dreimal rund 500 Seiten – das ist genau das richtige Buchformat für Lesebegeisterte und eine ausreichend dicke Lektüre für kalte Winterabende. Wer noch mehr von dieser Autorin lesen möchte, findet Nachschub in Form von drei Niederbayern-Krimis (jeweils 400 Seiten), die sie unter ihrem „richtigen“ Namen Regina Ramstetter verfasst hat. Als Ina Resch schrieb sie den Thriller „Die Farbe des Vergessens“, „das ist allerdings nichts für schwache Nerven“, so ihre Warnung.

Einen gemütlichen Abend voller Geschichten und Genuss versprach die Einladung der Bücherei. So war es dann auch: eine sympathische Autorin, ein Buch, das Lust aufs Weiterlesen macht und 30 Frauen, die aufmerksam zuhörten und sich gerne entführen ließen in ein München vor mehr als 100 Jahren. ■

Für Sie berichtete Maria Schultz.

Die jüngere Schulgeschichte der Gemeinde Oberding im Überblick

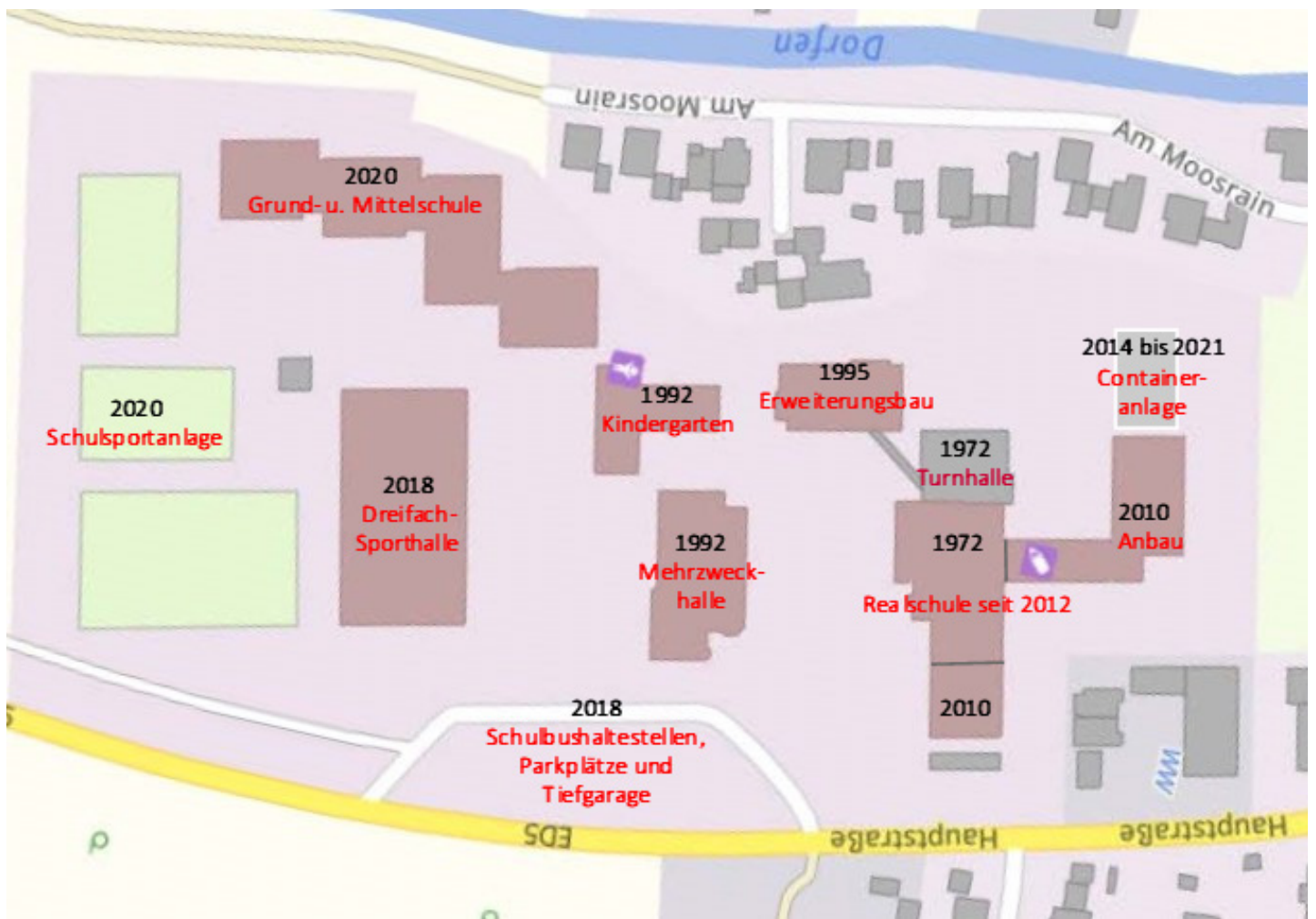
<p>1969 Neugliederung des Schulwesens in Bayern. Oberding bekommt eine 8-teilige Grund- und Teilhauptschule I der Klassen 1 bis 6 in fünf Schulhäusern. Die Klassen sieben bis neun kommen nach Altenerding.</p>	<p>2005 Oberding bekommt zur Grundschule eine vollwertige Hauptschule. Grundlage dafür ist die zwölfte Rechtsverordnung der Regierung von Oberbayern über die Gliederung der Volksschulen im Landkreis Erding</p>
<p>1972 Bau des Zentralschulhauses mit Turnhalle (Grund- u. Teilhauptschule I) mit neun Klassenräumen, sechs Fachräumen, einer Turnhalle und Freisportanlagen.</p>	<p>2010 Um- und Anbau der Grund- und Hauptschule In der Schule traten Engpässe bei den Schul- und Fachräumen, sowie bei der Mittags- und Tagesbetreuung auf. Die feierliche Einweihung fand am 26.11.2010 statt.</p>
<p>1995 Errichtung eines separaten Erweiterungsbaus und Renovierung des bestehenden Zentralschulhauses.</p>	<p>2012 Staatliche Realschule Oberding Der Kreistag hat sich für eine neue Realschule in Oberding im Rahmen eines Kooperationsmodell ausgesprochen. Der Start war zum Schuljahresbeginn 2012/2013 mit zwei fünften Klassen für die Kinder aus den Gemeinden Oberding, Eitting, Neuching und Moosinning.</p>
<p>1992 Bau der Mehrzweckhalle als zusätzliche Turn- und Sporthalle für die Grund- und Teilhauptschule I.</p>	<p>2012 OGS Realschule und Mittelschule Die Offene Ganztageschule der Realschule und der Mittelschule betreut die Kinder der Real- und Mittelschule in der unterrichtsfreien Zeit mit gemeinsamen Mittagessen, Freizeitgestaltung und der Möglichkeit die Hausaufgaben zu machen. Die Offene Ganztageschule ist eine Schulveranstaltung und ist an die Schulregeln gebunden. Die Betreuung ist kostenfrei.</p>
<p>1997 Einführung der Mittagsbetreuung Die Mittagsbetreuung bietet den Schulkindern eine pädagogisch ausgerichtete Betreuung. Der Zeitraum wurde in erster Linie als Entspannungsphase gestaltet, die Raum für freie Betätigung, Bewegung und Spiel sowie Ruhe und Erholung boten. Wer mochte, konnte auch die Hausaufgaben machen. Eine Hausaufgabenbetreuung in dem Sinne war aber nicht vorgesehen. Mit der Inbetriebnahme der Offenen Ganztageschule im Jahre 2018 wurde die Mittagsbetreuung aufgelöst und in die OGTS integriert.</p>	<p>2018 Bau der Dreifach-Sporthalle mit angeschlossener Tiefgarage sowie Schulbushaltestellen und oberirdische PKW-Stellplätze. Die Bauarbeiten begannen im April 2016 und dauerten bis ins Frühjahr 2018.</p>
<p>2003 Einführung Hort an der Schule Im September 2003 wurde an der Schule Oberding ein Hortbetrieb eingerichtet. Die Gemeinde übernahm die Trägerschaft des Hortes. Der Hort war eine eigenständige Erziehungs- und Bildungseinrichtung für schulpflichtige Kinder. Der Tagesablauf eines Hortes umfasste Zeiten für das Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung und Freizeitgestaltung. Mit der Inbetriebnahme der Offenen Ganztageschule im Jahre 2018 wurde auch der Hort an der Schule aufgelöst und in die OGTS integriert.</p>	<p>2018 OGTS Grundschule Die Offene Ganztageschule der Grundschule Oberding betreut die Kinder aus der Grundschule. Die Erprobungsphase lief bereits im Frühjahr 2018 an. Mit Beginn des neuen Schuljahres 2018/19 ging es dann so richtig los. Im ersten Jahr nahmen bereits 121 Kinder aus der ersten bis zur vierten Klasse daran teil.</p>
<p>2004 Schulbeginn an der Montessorischule in Aufkirchen. Es ist eine Privatschule und wird vom Montessori-Verein betrieben.</p>	

2020 Bau der **Grund- und Mittelschule**
 Durch den Einzug der Realschule in die Räume der der Grund- und Hauptschule waren die Klassen- und Fachräume sehr beengt. Die Gemeinde entschloss sich deshalb, eine neue Grund- und Mittelschule mit entsprechenden Sport- und Freizeitanlagen zu errichten. Als Zwischenlösung wurden Container als Schulzimmer aufgestellt. Die Einweihungsfeier fand am 08.10.2022 statt.

2022 **Schulsportanlage**
 Als letzte Baumaßnahme für das Schulzentrum Oberding wurde die Freisportanlage südlich der Dreifachsporthalle errichtet.

2023 **Grundschulverbund Oberding/Eitting**
 Die Gemeinden Oberding und Eitting gründen den ersten Grundschulverbund Oberbayerns. Dieser Verbund bildet die Basis für eine enge Zusammenarbeit zwischen der Oberdinger- und der Eitinger Grundschule und ermöglicht, dass Eltern zukünftig frei wählen dürfen, ob ihr Kind in Oberding oder in Eitting zur Grundschule gehen soll.

Bauliche Entwicklung des Schulzentrums der Gemeinde Oberding



Das Schulzentrum Oberding mit Baujahr der einzelnen Baukörper



Luftaufnahmen Schulzentrum Oberding (2025)

Grund- und Teilhauptschule I

Die beginnende Landschulreform machte auch vor Oberding nicht Halt. Die Mehrheit aller Eltern stimmten in einer Versammlung bereits am 16. Februar 1964 für den Bau eines Zentralschulhauses mit Turnhalle in Oberding.

Als Zwischenlösung kam es 1965 zur Bildung des Schulverbandes Schwaig – Franzheim und 1966 zum Schulverband Aufkirchen-Oberding-Niederding. Der nächste Schritt der pädagogischen Erkenntnis war 1969 die Neugliederung des Schulwesens in Bayern. Im gleichen Jahr wurde die Standortentscheidung für den Großflughafen Erding Nord getroffen. Für die Gemeinde Oberding wurde eine achteilige Grund- und Teilhauptschule I für die Jahrgänge eins bis sechs, die in den bestehenden Schulhäusern untergebracht waren, eingeplant. Die Schüler des 7. bis 9. Jahrgangs wurden seit dieser Zeit in Altenerding unterrichtet.

Zentralschulhaus mit Turnhalle und Freisportanlage

Im April 1971 wurde am südlichen Ortsrand von Oberding mit den Bauarbeiten für die Zentralschule begonnen. Bürgermeister Schweiger und der Gemeinderat entschieden sich für den südlichen Ortsrand von Oberding als Schulhausstandort, um so dem befürchteten Fluglärm auszuweichen. Die Schulkinder konnten zum Schuljahresbeginn im September 1972 nach eineinhalbjähriger Bauzeit ihre neue Schule beziehen. Mit der Inbetriebnahme der Zentralschule, wurde die Zeit der alten Dorfschule beendet. Es war dies der vorläufige Höhepunkt einer wechselvollen 200-jährigen Schulgeschichte.

Bis 1983 war Horst Meißner Rektor der Schule. Ihm folgte Rudolf Kreuz, der das Amt bis 2000 inne hatte.



Zentralschulhaus Oberding im Jahr der Errichtung (1972)



Zentralschulhaus Oberding nach der ersten Renovierung (1995)

Mehrzweckhalle

Zur notwendigen Erweiterung der Sportmöglichkeiten für die Grund- und Teilhauptschule I, wurde 1992 eine Sporthalle errichtet, die neben der sportlichen Nutzung durch Schulen und Vereine, auch andere Möglichkeiten eröffnete wie z.B. Bürgerbälle, Kunstlerausstellungen, Neujahrsempfänge, usw.



Luftbild vom Zentralschulhaus Oberding im Jahr der Errichtung (1972)



Mehrzweckhalle (2025)

Erweiterungsbau der Grund- und Teilhauptschule I

Notwendig wurde die Baumaßnahme durch die stetige Bevölkerungsentwicklung im Flughafenumland und die damit verbundenen steigenden Schülerzahlen.

Die notwendige Erweiterung erfolgte in Form eines separaten Baukörpers in dem sieben Klassenräume untergebracht sind und durch eine eingehauste Verbindungsbrücke mit dem Altbau verbunden ist.

Alt- und Neubau sind entsprechend dem Raumprogramm als eine Einheit zu sehen. Deshalb mussten im Altbau Ergänzungs-, Umbau- und Sanierungsarbeiten durchgeführt werden. Durch die Ergänzung und Aufrüstung der vorhandenen Gebäudetechnik im Altbau ist es gelungen, den Neubau ohne zusätzliche Heizzentrale zu versorgen. Die Einweihung fand am 24. November 1995 statt.

„muss, deshalb wird sie stets in der Diskussion sein und Veränderungen und Anpassungen erleben.“ Durch die Neugliederung des Schulwesens im Landkreis Erding kann nun Oberding auch den Hauptschulabschluss für die Kinder aus Oberding und Eitting anbieten. Mit der gelungenen Planung wurde das Architekturbüro Hans Moosrainer und das Ingenieurbüro Haupt beauftragt. Nach nur 13 Monaten Bauzeit konnte Rektor Peter Hauser den „Hausschlüssel“ für den Erweiterungsbau übernehmen.

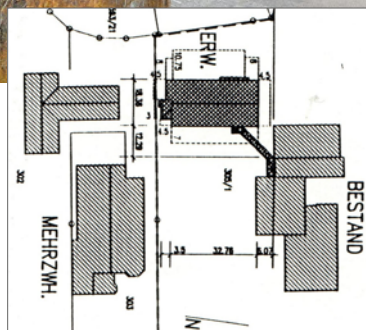


Außenansicht Grund- u. Hauptschule (2010)



Grundriss Erdgeschoss mit Anbau

Erweiterungsbau des Zentralschulhauses Oberding mit eingehauster Verbindungsbrücke (2025)



Grund- und Hauptschule – Schulhausanbau

Aufgrund der zwölften Rechtsverordnung der Regierung von Oberbayern über die Gliederung der Volksschulen im Landkreis Erding bekam Oberding 2005 eine vollwertige Grund- und Hauptschule.

Die Schülerzahlen stiegen weiter an. In der Schule traten Engpässe bei den Schul- und Fachräumen, sowie bei der Mittags- und Tagesbetreuung auf. Mit dem **weiteren Schulhausanbau** in den Jahren 2009 und 2010 standen nun weiträumig ausgelegt und optimal ausgestattete Klassenzimmer sowie mehrere neue Fachräume zur Verfügung. Außerdem wurde eine Mensa in die Planung aufgenommen. In seinem Grußwort zur Einweihung der Grund- und Hauptschule Oberding am 26. November 2010 hatte Bürgermeister Helmut Lackner festgestellt, „dass die Schullandschaft sich den Anforderungen der Zukunft stellen

Um auch den sportlichen Anforderungen einer Grund- und Hauptschule gerecht zu werden, wurde neben der Tennisanlage an der Straße Am Moosrain eine **Interims-Freisportanlage** mit großem Spielfeld, einer 100m-Laufbahn sowie Weitspringgruben angelegt. Die 300 m Entfernung zur Schule konnte man über die Straße am Moosrain in fünf Minuten erreichen. Seit Inbetriebnahme der neuen Schulsportanlage ist die Interimsanlage öffentlich zugänglich und benutzbar.



Interims-Freisportanlage Am Moosrain neben der Tennisanlage (2025)

Staatliche Realschule Oberding (RSO)

Der Kreistag Erding hatte sich im Februar 2012 für eine neue Realschule im Rahmen eines Kooperationsmodells in Oberding ausgesprochen. Die Realschüler wurden in Räumen der Oberdinger Mittelschule unterrichtet. Die Fachräume wurden von beiden Schulen genutzt. Die Gemeinde hat sich bereit erklärt, die Sachaufwandsträgerschaft zu übernehmen. Unterstützt wurde das Vorhaben auch vom bayerischen Kultus- und Finanzminister. Nach Auskunft des Ministeriums sprach für eine Schulgründung in Oberding eine prognostizierte dauerhafte Schülerzahl von 350 Schülern. Los ging es zum Schuljahresbeginn 2012 mit zwei fünften Klassen mit insgesamt 39 Kindern aus den Gemeinden Oberding, Eitting, Neuching und Moosinning. Die RSO stand dabei noch unter der Leitung der Herzog-Tassilo-Realschule Erding mit ihrem Rektor Michael Altmann. 2013 übernahm dann Rektor Martin Heilmaier die Schulleitung und führte die RSO in die Selbstständigkeit. Ab 2016 unterstützt von seinem Konrektor Dirk Gärtner.

In den folgenden Jahren wurde die Realschule jeweils um eine Jahrgangsstufe erweitert. Der erste Abschluss fand 2018 statt. Die völlig überlastete Herzog-Tassilo-Realschule Erding mit knapp 1300 Kinder und Jugendlichen wurde durch den Standort Oberding spürbar entlastet. Bürgermeister Lackner sprach von einem Meilenstein für die Gemeinde und in der Erdinger Schullandschaft.

Das stetige Wachstum der Realschule Oberding zeugt von der hohen Beliebtheit der Schule bei Schülern und Eltern.

	Anzahl der Schüler	Anzahl der Lehrer
2013	105	9
2015	217	20
2017	359	28
2019	410	38
2021	448	42
2023	473	44
2024	493	47
2025	514	49

An der Realschule Oberding werden zurzeit 514 Schülerinnen und Schüler in 17 Klassen von 49 Lehrkräften unterrichtet.

Der **Förderverein** „Freunde und Förderer der Realschule Oberding e.V.“ hat sich zur Aufgabe gemacht den Schulalltag optimal zu gestalten. Er unterstützt unter anderem Schulprojekte, Schulfahrten und Schulfeste.



Staatliche Realschule Oberding (2025)

Dreifachsporthalle

Mit den Klassen der Grund- und Hauptschule und den 17 Klassen der Realschule war die vorhandenen Sportstätten nicht mehr ausreichend.

Der Gemeinderat hat sich deshalb als ersten Schritt entschieden, als Ersatz für die viel zu kleine und in die Jahre gekommene Schulturnhalle, für die Grund-, Mittel- und Realschule ein 3-fach-Sporthalle mit einer Spielfeldgröße von 1530 m², südlich der Mehrzweckhalle zu errichten. Auf dem Dach der Sporthalle wurde eine Photovoltaikanlage errichtet. Der dabei produzierte Strom wird annähernd für das ganze Schulzentrum reichen.



Dreifachsporthalle (2025)

Tiefgarage, oberirdische Parkplätze und Schulbushaltestellen (2020)

Im Zusammenhang mit dem Bau der Dreifachsporthalle wurde auch eine Tiefgarage mit 105 Stellplätzen sowie 48 oberirdischen Stellplätzen und Schulbushaltestellen errichtet.



Zufahrt Tiefgarage, PKW-Stellplätze und Schulbushaltestellen (2025)

Grund- und Mittelschule

Um Platz für den Ausbau der Realschule und die Grund- und Mittelschule zu bekommen, wurden vorübergehend **Schul-Container** aufgestellt.



Containeranlage (ca. 2020)

Für den Neubau der Grund- und Mittelschule wurde Architekturbüro SCHANKULA mit der Planung beauftragt.

Der Neubau beinhaltet die Räumlichkeiten für die Grund- und Mittelschule, Fachräume, Schulküche und Mensabereich. Es sind im Gebäude ebenfalls Räume für einen **Schulkindergarten**, sowie für die **Offene Ganztageschule (OGTS)** als Mittagsbetreuung und die Räume für die Verwaltung, vorgesehen. Die neue Schule ist in vier Gebäudeteile unterteilt. Im Modul A befindet sich die Mittelschule mit den entsprechenden Fachräumen. Das Modul B beherbergt die große Aula, die Mensa sowie im ersten Stock den Verwaltungsbereich einschließlich der Lehrerzimmer.

Über den Keller können die Kinder wetterunabhängig direkt in die 3-fach-Halle zum Sportunterricht gehen. In den Modulen C und D befindet sich die Grundschule und die Nachmittagsbetreuung. Der Start des Schulbetriebes fand am 9. November 2020 statt.

Schuljahr	Lehrkräfte	Schüler Grundschule	Schüler Mittelschule	Schüler gesamt
2000/01	25	273	33	306
2001/02	24	244	44	288
2002/03	25	269	40	309
2003/04	25	259	49	308
2004/05	25	267	39	306
2005/06	25	262	37	299
2006/07	28	234	98	332
2007/08	25	212	120	332
2008/09	29	175	141	316
2009/10	26	154	122	276
2010/11	23	147	118	265
2011/12	24	129	109	238
2012/13	24	126	104	230
2013/14	25	135	115	250
2014/15	24	138	105	243
2015/16	25	153	98	251
2016/17	23	146	96	242
2017/18	25	144	104	248
2018/19	28	141	103	244
2019/20	31	144	122	266
2020/21	36	174	125	299
2021/22	29	172	139	311
2022/23	37	195	142	337
2023/24	33	213	154	367
2024/25	34	193	167	360
2025/26	40	217	156	373

Schülerzahlen und Anzahl der Lehrkräfte an der Grund- und Mittelschule Oberding

Von 2000 bis 2015 war Herr Peter Hauser Rektor. Frau Dagmar Burger war Konrektorin von 2000 bis 2025. Aktueller Schulleiter der Grund- und Mittelschule Oberding ist seit 2015 Herr Rektor Johann Deschu. Seit September 2025 ist Florian Häusler Konrektor.

Am 28.04.2025 wurde der **Förderverein** „Freunde und Förderer der Grund- und Mittelschule Oberding e.V.“ gegründet. Der



Verein möchte die Zusammenarbeit zwischen Eltern, Schülern, Lehrern und dem Elternbeirat fördern. Er unterstützt ideell und finanziell die Arbeit der Schule, überall dort, wo die Gemeinde als Sachaufwandsträger die Kosten nicht übernimmt.

Schulsportanlage

Für die Neugestaltung der Freisportanlagen wurde ein Rasenspielfeld, zwei Allwetterplätze, eine 100m-Laufbahn, zwei Weitsprunganlagen und eine Hochsprunganlage gebaut.

Schulsportanlage (2025)



Grund- und Mittelschule Oberding (2025)

Montessorischule Aufkirchen

Der Ordnung halber muss erwähnt werden, dass das Schulwesen in der Schulgemeinde Oberding, mit der Ansiedlung der Montessorischule Erding in Aufkirchen durch ein alternatives Erziehungs- und Bildungswesen ergänzt wurde. Zum Schuljahresbeginn 2004 konnte das Schulhaus bezogen werden.

*Montessorischule Aufkirchen (2025).
Im Hintergrund die Baustelle des neuen Bauhofs.*



Vereinsmeister der Bogenschützen in Schwaig

Die Bogenschützen der Neu-Edelweiß-Schützen haben für dieses Jahr ihre Vereinsmeisterschaft ausgetragen. Alexander Mesner freut sich über den ersten Platz mit 489 Ringen bei den Erwachsenen. Kurz dahinter

konnte sich Zoltán Horvath mit 457 Ringen platzieren. Den dritten Platz errang mit 406 Ringen Jan-Lukas Neumann. In der Jugendklasse wurde Julia Bileszynskij Erste und Julian Regen sicherte sich den zweiten Platz und knapp dahinter

landete Emily Glas auf dem Treppchen.

Die Vereinsmeisterschaft ist Voraussetzung, um sich für die weiterführende Meisterschaften in der kommenden Hallensaison zu qualifizieren.

Ende November geht's gleich weiter zur Gaumeisterschaft in Langenpreising und bei Erreichen der erforderlichen Limitzahlen dann zur Bezirksmeisterschaft nach Raubling. ■

Artikel und Foto: OKU



Zuverlässig. Hochwertig. Meisterhaft.



KOMFORT AUF KNOPFDRUCK

WIR MOTORISIEREN IHREN SONNENSCHUTZ - EGAL WIE ALT!



ROLLLADEN & SONNENSCHUTZ - MARKISEN - INSEKTENSCHUTZ - FENSTER & TÜREN

ZEPELINSTRASSE 23 - 85399 HALLBERGMOOS - 0811/9987170 - INFO@SUW-BERGER.DE

05.12.

SG Germania Notzing
Nikolausschießen
Schießstand | 18.30 Uhr
SG Wilhelm Tell Oberding
Schießabend, Vereinspokal
Schießstand | 19.30 Uhr
SG Mooschützen Notzingermoos
Nusschießen
Schützenheim | ab 19 Uhr
SG Neu-Edelweiß Schwaig
Nusschießen | 19 Uhr

05./06.12.

KLJB Oberding und KLJB Niederding
Nikolausdienst

06.12.

SG Falke Aufkirchen
Christbaumversteigerung
Schützenstüberl | 19 Uhr
SG Eustachia Oberding
Christbaumversteigerung
Schützenstüberl | 19.30 Uhr
FF Niederding
Weihnachtsfeier mit Christbaum-
versteigerung
Bürgerhaus Niederding | 19.30 Uhr
**Nikolausbesuch und Punschaus-
schanke in Notzing** durch Pfarrge-
meinderat und Ministranten | 18 Uhr

07.12.

1275 Jahre Deang
Adventsfenster in Niederding beim
Stemmerhof | 16 Uhr
SG Neu-Edelweiß
Nikolausschießen in Ergolding
10.12.
KfD Aufkirchen
Seniorenachmittag | Erzählkünstle-
rin Fr. Dr. Carmen Dürner
Ortschaftsraum Aufkirchen | 14 Uhr
Gemeindebücherei
Bilderbuchkino | 15.30 Uhr
12.12.
SG Germania Notzing
Schießabend | Schießstand | 18.30 Uhr

SG Neuedelweiß Schwaig
Weihnachtsfeier mit Christbaum-
versteigerung
Schützenstüberl Sporthalle | 19 Uhr
SG Wilhelm Tell Oberding
Schießabend
Schützenstand | 19.30 Uhr
KfD Schwaig
Fahrt zum Christkindmarkt nach
Augsburg
Abfahrt 15.30 Uhr Dorfplatz Schwaig

13.12.

SG Eustachia Oberding
Schießabend
Schützenstand | 19.30 Uhr
KLJB Niederding
Jahreshauptversammlung und Weih-
nachtsfeier | Landgasthof Stangl,
Eichenried | 19 Uhr

14.12.

KfD Niederding + NFG
Musical Fahrt Pretty Women
Deutsches Theater München
(für alle Angemeldeten)
Singkreis Erdinger Moos
Adventssingen Kirche Notzing | 17 Uhr

16.12.

Gemeinderatssitzung Oberding,
Bürgerhaus Oberding | 19 Uhr

18.12.

Erlebnistanz / Kreistanz
Tänze zur Weihnachtszeit
Bürgerhaus Oberding | 15 Uhr
Bücherei
Die Bücherwürmer | 15 Uhr
Lesekreis im Advent | 20 Uhr

Hinweis: Die Bücherei ist über die
Weihnachtsfeiertage geschlossen.
Der letzte Öffnungstag ist Dienstag,
23.12.2025.

APFELDIEBSTAHL – HINWEISE ERBETEN!

Leider wurden heuer Äpfel
von privaten Bäumen u.a. an
der Streuobstwiese in Not-
zing gestohlen.

Das ist kein Kavaliersdelikt –
die Früchte gehören den Bes-
itzern und der Diebstahl ist
strafbar.

Wer etwas Verdächtiges beob-
achtet hat oder Hinweise ge-
ben kann, wird gebeten, sich
beim Gartenbauverein Not-
zing zu melden.

Der Diebstahl wird zur Anzei-
ge gebracht.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Der Erlös ist für einen guten Zweck.

Der Pfarrgemeinderat Niederding lädt ein zum:

6. Niederdinger Adventsfenster

So. 07.12.2025 ab 16:00 Uhr

- Glühwein, Punsch, kalte Getränke
- Lebkuchen
- Gegrilltes
- Mit musikalischer Umrahmung

Bitte bring eine eigene Tasse mit.

Wo:
Fam. Georg Stemmer
Erdinger Straße 6
Niederding

ADVENTSINGEN

SONNTAG, 14.12.2025
17:00 UHR ST. NIKOLAUS, NOTZING

EINTRITT FREI

Mitwirkende: Singkreis Erdinger Moos
Markus König, Orgel
Regina Weihmayr, Querflöte
David Plochmann, Violine
Rosmarie Huber, Texte
Gesamtleitung: Josef Weihmayr

SINGKREIS ERDINGER MOOS

Der Erlös ist für einen guten Zweck.

Der Pfarrgemeinderat Niederding lädt ein zum:

Weihnachtssingen im Jubiläumsjahr

So. 28.12.2025 um 17:00 Uhr

Ort:
Kirche St. Georg in Oberding

- Weihnachtssingen mit den "DEANGA" Kirchenchören
- Anschließend gemütlicher Ausklang des Festjahres im Oberdinger Bürgerhaus

ORTSCHAFT NOTZING

Alle Notzinger sind herzlich eingeladen zur

Silvester-gaudi

am **Mittwoch, den 31. Dez. 2025**
ab **23:00 Uhr** am Bürgerhaus Notzing.

Bei einem kleinen Umtrunk mit kalten und warmen Getränken wollen wir das alte Jahr verabschieden und das neue Jahr 2026 mit einem gemeinsamen Feuerwerk (bitte selbst mitbringen) willkommen heißen.

Wir freuen uns auf einen gemütlichen und ungezwungenen Jahreswechsel mit allen Daheimgebliebenen, Familien und Feierlustigen!

Der Ortsausschuss

20.12.

SG Germania Notzing
Christbaumversteigerung
Bürgerhaus Notzing | 19 Uhr

SG Die Fröhlichen Niederding
Christbaumversteigerung
Bürgerhaus Niederding | 19.30 Uhr

SG Neu-Edelweiß Schwaig
Liga-Schießen 2. Wettkampf beim
ZSG Grabenstätt

21.12.

Ortsgemeinschaft Aufkirchen
Hüttenzauber
Ortsplatz | ab 16 Uhr

24.12.

Rathaus geschlossen
**Kinderkrippenfeiern in folgenden
Ortschaften:**
16.00 Uhr Aufkirchen
16.00 Uhr Oberding
16.00 Uhr Eitting
17.00 Uhr Schwaig
17.00 Uhr Niederding

Moosmotor Schwaig
Beisammensein nach Christmette,
Dorfplatz

27.12.

SG Eustachia Oberding
Nusschießen
Schießstand | 19.30 Uhr

28.12.

1275 Jahre Deang
Weihnachtssingen in der Kirche
Oberding

31.12.

Rathaus geschlossen
Silvestergaudi am Bürgerhaus
in Notzing | ab 23 Uhr

03.01.

SG Eustachia Oberding
Schießabend | 19.30 Uhr
**6. Niederdinger Gaudi-Stock-
schützenturnier**
in der Stockschützenhalle Oberding |
ab 17 Uhr

05.01.

SG Hubertia Niederding
Weihnachtsfeier mit Versteigerung
Stüberl | 19.30 Uhr
FF Notzing
Christbaumversteigerung
Bürgerhaus Notzing

09.01.

SG Wilhelm Tell Oberding
Schießabend | 19.30 Uhr

10.01.

Preisverteilung Sektionsschießen
Bürgerhaus Niederding | 18 Uhr



Veranstaltungsprogramm für die Senioren in der Gemeinde Oberding

Betreutes Wohnen zu Hause, G. Endlicher-Döllel, S. Pollerer Telefon: 08122-95834-20

Im Dezember findet am Montag 08.12. und 15.12. die Sitzgymnastik statt.

Mo. 12.01. 10:00 Uhr Sitzgymnastik, Seniorenzentrum Oberding

Mi. 14.01. 14:00 Uhr Kaffee – Kuchen Spiele, Seniorenzentrum
Oberding, Bitte anmelden!

Jeden Montag 10:00 Uhr Sport für Ältere | FC Schwaig

Jeden Dienstag 17:15 Uhr Seniorengymnastik 60+ | TuS Oberding

Sprechzeiten der Beratungsstelle für Senioren:

Montag, Mittwoch und Donnerstag jeweils von 9:00 - 12:00 Uhr nur nach telefonischer Vereinbarung unter Tel. 08122 95834-20 oder E-Mail: bwzh-oberding@pflegesterngmbh.de.

Traditionelles Adventsingen in der St. Nikolaus Kirche in Notzing mit dem Singkreis Erdinger Moos

Am 14. Dezember 2025 um 17 Uhr lädt der Singkreis Erdinger Moos wieder herzlich zum traditionellen Adventsingen in die Pfarrkirche St. Nikolaus in Notzing ein. Die beliebte Veranstaltung ist seit vielen Jahren fester Bestandteil der regionalen Adventszeit und verspricht auch heuer wieder ein stimmungsvolles, besinnliches Programm. Unter der Gesamtleitung von Josef Weihmayr gestalten folgende Mitwirkende den Abend: Neben dem Gastgeberchor Singkreis Erdinger Moos, treten Markus König (Kirchenorgel), Regina Weihmayr (Querflöte) und David Plochmann (Violine) auf. Am Klavier begleitet Peter Heger. Rosmarie Huber trägt weihnachtliche Texte vor und verleiht dem Adventsingen eine besonders festliche Note. Der Eintritt ist frei.

In diesem Jahr werden Spenden für das Sophienhospiz in Erding gesammelt, um dessen wichtige Arbeit für ein würdiges Lebensende zu unterstützen.

Im Anschluss an das Konzert sind alle Besucher – wie jedes Jahr – eingeladen, gegenüber der Kirche bei kostenfreiem Glühwein und selbstgebackenen Plätzchen gemütlich beisammen zu sein. Auch hier besteht die Möglichkeit, die Spendenaktion mit einem kleinen Beitrag zu fördern.

Der Singkreis Erdinger Moos freut sich auf zahlreiche Gäste, die zum einen ein besinnliches Adventskonzert erleben und zum anderen eine wichtige Einrichtung unterstützen möchten.



Die neue Kollektion. Zeitlos schön. Spürbar hochwertig.
Jetzt entdecken und auch ohne Termin planen lassen.



Ausgezeichnetes Design - perfekt präsentiert - jetzt neu in allen ASMO Küchenstudios



ASMO Küchenstudios finden Sie in München-Nord / Neufahrn bei Freising, Landshut-Nord, Ingolstadt-Süd, München West / Freilham, München-Süd / Unterhaching und Raubling-Pftraundorf bei Rosenheim - www.asmo.de

www.oberdinger-kurier.de



Sie finden uns auch auf facebook!

SAMSTAG
Ü30
FREISINGS GRÖSSTE PARTY
FÜR ALLE UM UND ÜBER 30
13. DEZ.
-> AB 21 UHR
**LUITPOLDHALLE
FREISING**

DIE LEGENDÄRE
**Schlager
+ Party**
**LUITPOLDHALLE
FREISING**
SAMSTAG
27.12.
2025

**HELLO
2026**
Die große Silvester-Party
NACHTI
**31.
DEZEMBER
AB 23 UHR**
EINTRITT 10€
WERTBEPFAND FÜR ALLE GÄSTE
FLASCHE MOET ICE DINK
SNACKS FOR FREE
SPECIAL DEKO
VORMERKEN:
**Freising's Grösster
Kinderfasching**
Spiel und Spaß mit Max
25.01.26 Luitpoldhalle
Sonntag - ab 14 Uhr Freising
Mit unseren Gardien aus dem Landkreis Freising



v.l.n.r.: Martin Huber (AfD), Dr. Andreas Lenz (CSU), Hauptmann Leon Lücke, Kapitänleutnant Kim Zöllkau, Benedikt Klingbeil (SPD), Konrad Thees (GRÜNE), Bürgermeister Bernhard Mücke, Organisator Jakob Maier

Verteidigung geht uns alle an Der Kriegerverein Niederding lud zur Informationsveranstaltung über den geplanten Wehrdienst in Deutschland

Im Rahmen des Jubiläumsjahres „1275 Jahre Deang“ hatte der Kriegerverein Niederding am 30. November zu einer Informations- und Diskussionsveranstaltung ins Bürgerhaus eingeladen. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, sich umfassend über die aktuelle sicherheitspolitische Debatte zu informieren. Nach einem einleitenden Gruß des Vereinsvorsitzenden Jakob Maier begrüßte Bürgermeister Bernhard Mücke die Anwesenden. Er stellte das Jubiläum in den Mittelpunkt und erinnerte an die lange Gemeindegeschichte, die von Menschen geprägt sei, „die unsere Heimat über Generationen gestaltet haben“. Er würdigte die Veranstaltung als wertvollen Beitrag zum Austausch über ein Thema, das längst nicht nur die Bundeswehr, sondern die gesamte Gesellschaft betreffe. Mücke verwies zudem auf die Rolle früherer Zivildienstleistender, von denen viele dauerhaft im sozialen Bereich geblieben seien.

Einblick in europäische Modelle: Vortrag von Hauptmann Leon Lücke

Einen ausführlichen Einblick in die Gestaltung des Wehrdienstes und des Heimatschutzes gab Jugendoffizier Hauptmann Leon Lücke in seinem anschließenden Vortrag. Er zog Partnerländer des NATO-Bündnisses heran und informierte umfassend über die dortige Ausgestaltung und Dauer des Wehrdienstes. Gleichzeitig machte er deutlich, dass es in vielen der Partnerländern freiwillige Heimatschutzorganisationen gäbe, die zivil-militärische Fähigkeiten schulen. Verteidigungskunde zähle zum festen Bestandteil des Schulunterrichts, sogar Drohnenkunde wie das Beispiel in Litauen zeigt, wird gelehrt. In den Ländern mit kontinuierlicher Bedrohungslage, auf Grund der Grenze zu Russland, hätten eine stark ausgeprägte gesellschaftliche Verteidigungsbereitschaft, so der Hauptmann. Lücke betonte mehrfach, dass Verteidigung in modernen Gesellschaften nicht ausschließlich militärisch

verstanden werden dürfe. Neben aktiven Soldatinnen und Soldaten seien Reserve, Bevölkerungsschutz, Infrastruktur und zivilgesellschaftliche Strukturen unverzichtbar. Deutschland besitze im Bündnisfall auf Grund der geografischen Lage vermehrt Aufgaben in der Logistik. Aus seiner Arbeit in den Schulen wisse er, dass es einer besseren Kommunikation über die aktuellen Pläne der Bundesregierung bedarf. Die Schülerinnen und Schüler säen sich durch die derzeitige Medienberichterstattung verunsichert. Er betonte, dass die Pläne des neuen Wehrdienstgesetzes auf Freiwilligkeit setze. Es sei geplant zunächst einen Fragebogen an alle im Jahrgang 2008 geborenen zu versenden. Alle jungen Männer seien verpflichtet diesen auszufüllen und werden gebeten anzugeben, ob sie bereit wären, freiwillig ihren Wehrdienst zu leisten. Da die Infrastruktur für eine flächendeckende Musterung nach der Abschaffung der Wehrpflicht 2011 erst wieder aufgebaut werden müsse, sollen im ersten Schritt im Jahr 2026 nur die

Personen gemustert werden, die bereit sind, aus eigenen Stücken zum Bund zu gehen. Für 2027 ist die Musterung aller im Jahrgang 2008 Geborenen geplant. Sollte die Zielzahl von 20.000 freiwilligen Wehrdienstleistenden nicht erreicht werden, so entscheide das Losverfahren unter allen anderen für tauglich gemusterten Personen über die verpflichtende Teilnahme am vermutlich sechs bis zwölf Monate dauernden Wehrdienst.

Politische Einordnung zu den aktuellen Plänen der Bundesregierung

Nach den umfangreichen Ausführungen des Hauptmann Lücke, diskutierten die geladenen Vertreter, der im Bundestag vertretenen Parteien, in einer Podiumsdiskussion über mögliche Modelle von Wehrpflicht und Gesellschaftsjahr. Der Einladung folgten die Parteien des Bundestages, lediglich Die Linke zeigte auf die Anfrage von Jakob Maier keine Reaktion.

Konrad Thees vom Kreisverband Erding von Bündnis 90/ Die Grünen betonte, dass der 24. Februar 2022 – der Beginn des russischen Angriffs auf die Ukraine – eine sicherheitspolitische Zeitenwende markiert habe. Er unterschied zwischen einer „großen Lösung“ (allgemeine Dienstpflicht, Grundgesetzänderung) und der „kleinen Lösung“, die derzeit von der Bundesregierung verfolgt werde. Die kleine Lösung halte er für einen ersten Schritt, aber nicht für ausreichend. Deutschland habe in Krisen bereits gezeigt, dass es größere Aufgaben bewältigen könne. In seiner Partei gebe es unterschiedliche Positionen, die Diskussion sei noch nicht abgeschlossen. SPD-Kreisvorsitzender Benedikt Klingbeil schilderte seinen persönlichen Wandel. Als Angehöriger eines Jahrgangs nach Aussetzung der Wehr-

pfligt sei er zunächst strikt gegen verpflichtende Dienste gewesen. Heute sehe er positive Chancen eines verpflichtenden sozialen Jahres, das jungen Menschen Perspektiven eröffnen könne. Er sprach sich klar für ein allgemeines Gesellschaftsjahr aus, offen gestaltet für soziale Einrichtungen, Katastrophenschutz oder freiwilligen Wehrdienst.

Bundestagsabgeordneter Dr. Andreas Lenz von der CSU hob hervor, wie stark sich die öffentliche Wahrnehmung der Bundeswehr in den letzten Jahren verändert habe. Neben der materiellen Aufstellung sei vor allem die gesellschaftliche Verteidigungsbereitschaft ein zentraler Punkt. Lenz begrüßte die geplante vollständige Musterung eines Jahrgangs und unter Berücksichtigung der Freiwilligkeit. Ein Losverfahren sei lediglich als Ergänzung vorgesehen, wenn die Zielzahlen nicht erreicht würden. Darüber hinaus sprach er sich für ein mögliches breiteres Gesellschaftsjahr aus, um Fragen der Gerechtigkeit besser abzubilden.

Landtagsabgeordneter Martin Huber von der AfD stellte in seinen Beiträgen vor allem zwei Punkte heraus. Huber thematisierte die Frage, welche Konsequenzen es für eine Dienstpflicht habe, wenn Bürgerinnen und Bürger mehrere Staatsangehörigkeiten besitzen. Nach seiner Einschätzung sei die Bindung an Deutschland, insbesondere bei jungen Menschen mit doppelter Staatsbürgerschaft, ein wichtiger Punkt, der in der Gesetzgebung berücksichtigt werden müsse. Er betonte, dass eine funktionierende Dienstpflicht ein gewisses Maß an Identifikation mit dem Staat voraussetze. Ohne klare Erwartungen und verlässliche Strukturen könne ein verpflichtendes Modell aus seiner Sicht nur schwer funktionieren.

Reaktionen aus dem Publikum

Aus dem Saal kamen zahlreiche Impulse, die die Diskussion bereicherten. Mehrere Besucherinnen und Besucher sprachen über das Imageproblem der Bundeswehr oder über die Bedeutung eines modernen Heimatschutzes, etwa im Katastrophenfall oder bei einem mehrtägigen Black Out. Ebenso wurde die Notwendigkeit umfassender sicherheitspolitischer Bildung in Schule angesprochen. Auch Bedenken zur Gerechtigkeit bei der Ausführung von Wehr- oder Wehersatzdienst wurden aus dem Publikum geäußert. Die ausgediente Wehrpflicht hätte hier doch erhebliche Lücken gehabt. Geteilt wurden auch persönliche Erfahrungen aus der eigenen Zeit bei der Bundeswehr. Das Podium ging auf viele dieser Punkte ein. Hauptmann Lücke machte deutlich, dass Informationsarbeit in Schulen entscheidend sei, um Mythen, Unsicherheiten und falsche Vorstellungen abzubauen.

Trotz unterschiedlicher politischer Positionen zeigte sich im Verlauf der Diskussion ein verbindender Grundgedanke. Die junge Generation ist bereit, sich einzubringen. Die Sicherheitspolitik rückt wieder in den Fokus der Bevölkerung und wird wieder zunehmend als gesamtgesellschaftliche Aufgabe gesehen. Zudem sei das Vertrauen in Staat und Institutionen entscheidend, damit Dienstmodelle – ob freiwillig oder verpflichtend – Akzeptanz finden.

Die Veranstaltung zeigte, wie wertvoll der Austausch zwischen Politik, Bundeswehr und Bürgerschaft sein kann und wie wichtig gut verständliche Einordnung in einer komplexen sicherheitspolitischen Lage ist. ■

Für Sie berichtete Sabrina Netzer.

Du bist ein zuverlässiger und einfühlsamer Fahrer/in der/die sich gerne mit Urlaubsgästen unterhält. Wir suchen für unser Familienunternehmen in Hallbergmoos Verstärkung unseres Teams in Teilzeit 02.01.–28.02.26, Übernahme in Vollzeit ab 01.03.2026

SHUTTLEFAHRER (m/w/d)

Ihre Aufgaben:

- Früh- und Spätschicht im wöchentlichen Wechsel
- bei Engpässen auch mal am Wochenende, Sonn- und Feiertagen
- sicheren und freundlichen Umgang mit unseren Gästen
- Sie sollten gerne und sicher Autofahren
- Fahrzeugpflege

Ihr Profil:

- Gültiger Führerschein der Klasse B
- Personenbeförderungsschein Mindestalter 21 Jahre
- Gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, Flexibilität und Anpassungsfähigkeit

Wir bieten Ihnen:

- Gezielte Einarbeitung mit einem interessanten Tätigkeitsfeld
- Die Mitarbeit in einem engagierten Team



Haben wir Sie neugierig gemacht?

Dann freuen wir uns jetzt auf Ihre Bewerbung per E-Mail an:

transfer@angerer-parkservice.de

Für weitere Fragen, rufen Sie einfach an! 0811/9966872

Angerer-Schmid GmbH, Parkservice, Amalienstr. 29, 85399 Hallbergmoos

DÖTZKIRCHNER

Sonnenschutzsysteme GmbH · Meisterbetrieb

**Wir wünschen frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch!**

Rolläden · Markisen · Jalousien · Reparaturen & Service ☎ 0 81 23/93 27 70



Fahrer / Kleinbusfahrer / Beifahrer / Busbegleitung (m/w/d) im Linienfahrdienst

Für die **Landkreise Erding, Ebersberg und Freising**, suchen wir **ab sofort** Verstärkung.

Die Stelle ist in **Teilzeit**, auf Basis einer geringfügigen Beschäftigung (**556 €-Basis/Minijob**) oder als **studentische Hilfskraft** zu besetzen.

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung – schnell und unkompliziert ohne Anschreiben über unsere Website oder an malteser.erding@malteser.org.



Interesse
geweckt?
QR-Code
scannen!



Malteser
...weil Nähe zählt.

Bürgermeister und Landrat gratulieren Konrad Gerbl feiert seinen 95. Geburtstag

Dass er vor wenigen Tagen seinen 95. Geburtstag feiern konnte, ist kaum zu glauben, man würde Konrad Gerbl um einige Jährchen jünger schätzen. Doch es stimmt: geboren wurde er am 16. November 1930 in Oberding als eines von sechs Kindern, gut aufgeteilt in drei Tanzpaare, wie sein Vater feststellte, also drei Mädchen und drei Buben. Zur Schule ging Konrad in Oberding. Schule in den Dreißiger Jahren unterschied sich sehr von der heutigen. Er erzählt, dass damals die Klassen 1 bis 7 in einem Klassenzimmer gemeinsam unterrichtet wurden. Achte Klasse gab es nicht, dazu musste er nach Erding fahren. Sein Berufswunsch war, Lokführer auf einer E-Lok zu werden, doch dafür brauchte er eine Ausbildung als Elektriker. Lokführer ist er zwar dann doch nicht geworden, aber er fand trotzdem – wenn auch ganz woanders – seinen Traumberuf.

Wie kommt man kurz nach dem

Krieg zu einer Lehrstelle? Das ging nur mit Naturalien: 1 Pfund Butter für die Vermittlung, jeden Tag 1 Liter Milch als Lehrgeld. Damit war der Weg frei für die Lehre, die er mit der Gesellenprüfung abschloss. Ein Jahr lang war er in Oberau bei Garmisch, „dort habe ich viel gelernt“. Auf der Suche nach einer Arbeitsstelle bewarb er sich auf gut Glück beim Kraftwerk Pfrombach. Zufällig brauchte man dort gerade einen Betriebselektriker und so wurde er eingestellt. Fernkurse in Deutsch und Mathematik folgten und er legte die Meisterprüfung ab. Mit 29 Jahren erhielt er im Kraftwerk Aufkirchen die Stelle als Werkmeister, die er 40 Jahre lang bis zum Renteneintritt innehatte.

Zum 95. Geburtstag gratulierendem rüstigen Jubilar Konrad Gerbl (Mitte) Bürgermeister Bernhard Mücke, Lebensgefährtin Anneliese Mair, die beiden Enkel Jonas und Lukas Italiaander, Sohn Stefan Gerbl und Schwiegertochter Karin Italiaander (v.li).

„Das war eine schöne Aufgabe“ sagt Konrad Gerbl im Rückblick. 1963 heiratete er seine Frau Resi, 1966 baute das junge Paar das Haus in Aufkirchen, in dem Konrad nach wie vor wohnt. Ein Sohn und eine Tochter kamen zur Welt, inzwischen gibt es auch vier Enkelkinder. Seine Frau ist leider 2019 verstorben. Er fand jedoch in Anneliese Mair eine neue Lebensgefährtin, mit der er heute viel Zeit verbringt.

Viele Reisen hat er in seinem Leben unternommen, immer mit dem Auto. Es ging auf die Inseln Mallorca, Korsika und Sizilien, es wurde viel geradelt und in den Bergen gewandert. Konrad Gerbl ist Mitglied beim Schützenverein und im Kriegerverein. Sein Lieblingshobby war und ist auch heute noch das Schafkopfen. ■

Für Sie berichtete Maria Schultz.



Ein Tag für den Rücken – ein Tag für uns

Am Mittwoch in den Herbstferien trafen sich zahlreiche Kolleginnen und Kollegen aus den Kindertageseinrichtungen Oberding, Aufkirchen und Notzing zur Präventionsschulung „Aktive Rückenpause“ durch den KUVB im Bürgerhaus Notzing. Kinder und Spielzeugkisten tragen, viel gebückte Haltung, kleine Stühle und Tische sind

der offensichtliche Alltag, dem sich das pädagogische Personal Tag für Tag stellt. Der Stress beim Koordinieren der unterschiedlichen Aufgaben und dabei, den individuellen Bedürfnissen der Schützlinge gerecht zu werden, ist der unsichtbare Teil. All das lastet auf den Schultern und nicht zuletzt auf der körperlichen und mentalen Gesundheit.

Am Aktionstag wurde durch Vorträge und Workshops in Kleingruppen bewusst hingesehen. Was sind Risiken in unserem Beruf? Wo sind Stolpersteine und fälschlich verinnerlichte Methoden, die uns schaden und was können wir dagegen tun?

Manchmal sind es nur kleine Veränderungen im eigenen Verhalten und oft der achtsame Umgang mit sich selbst. Wie schnell passiert es, dass im Arbeitsfeld der Kindererziehung die eigenen Bedürfnisse hintenangestellt und vernachlässigt werden. Da waren sich alle Teilnehmer aus den unterschiedlichen Häusern einig. Durch die zahlreichen Informationen und die vielen praktischen Tipps und Tricks

konnten hier die drei Referentinnen der kommunalen Unfallversicherung jedem etwas mit auf den Weg geben, um besser für sich selbst zu sorgen. Denn Prävention für unseren Körper ist die bessere Wahl als Intervention.

Besonders schön an diesem sehr aktiven und bunt gestalteten Fortbildungstag war die tolle Atmosphäre unter allen Teilnehmenden. So wurde es auch von den Referentinnen zum Ende des Tages hervorgehoben. Denn letztendlich wollen alle das Gleiche – einen achtsamen Umgang mit dem Gegenüber, den Kindern und Familien in der Arbeit und nicht zuletzt mit sich selbst. ■

Artikel und Foto: OKU





Das St. Martinsfest in Notzing Tradition, die nie aus der Mode kommt!

Eigentlich ist alles wie jedes Jahr und doch versammeln sich viele Kinder und Familien voller Spannung vor dem Notzinger Bürgerhaus bis das Fest mit einer Aufführung der Mädchen und Buben aus dem Gemeindekindergarten Notzing endlich losgeht. Denn hier überlegt sich das Team immer wieder etwas „Neues“.

Nach der üblichen Begrüßung durch Leitung Simone Thalhammer, gab es dieses Jahr als Einstieg ein Video auf großer Leinwand, in dem die Kinder ihr Wissen zu St. Martin und der Geschichte rund um das Fest des Teilens erklären. Zudem wurde am Vormittag wieder die Spielzeugbörse durchgeführt und dabei mitgefilmt. Jedes Kind, das ein gut erhaltenes Spiel oder Buch mitbringt, erhält auch etwas zurück. So wird Nachhaltigkeit schon direkt bei den Kleinen gelebt. Doch nach dem kurzen Film war es noch nicht vorbei. Im Vorfeld wurde das Lieblingslied der Einrichtung

„Lichterkinder“ fleißig geübt, welches dann im Schein der Kerzen und Laternen live gesungen, gerappt und vertanzt wurde.

Der Stolz der Eltern und Akteuren war spürbar und so freuten sich auch alle auf den 2. Programmpunkt des Abends, den Laternenumzug. Voran zog St. Martin mit Lichterkette geschmückt und echtem Pferd, gemimt durch Reiterin Emma auf Rapunzel. Musikalisch begleitet wurde an den Singstationen mit Saxophon, gespielt von den Kindern einer Erzieherin. Den Abschluss bildete das letzte Lied am Lagerfeuer, entzündet und bewacht von der FFW Notzing.

Doch kein Fest des Notzinger Kindergartens endet ohne für das leibliche Wohl zu sorgen. Bei Kinderpunsch, Glühwein für die Erwachsenen und Leberkasemmeln ließen alle Teilnehmer und Helfer den Abend gemütlich bei einem Plausch unter dem Sternenhimmel ausklingen.

Das pädagogische Team und der fleißige Elternbeirat freuten sich sehr über die gelungene Veranstaltung und sind dankbar, dass die Tradition in Notzing so wunderbar und wertschätzend mit all den helfenden Händen gelebt werden kann. ■

Artikel und Foto: OKU

*Frohe Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr
an alle meine Kunden, Geschäftspartner und Bekannte*



Installation · Antennenanlagen
Telefonanlagen · Netzwerktechnik
Elektroheizungen · EIB

**Reitingер Andreas
Elektrotechnik GmbH**

Schulstraße 4 · 85445 Schwaig

Telefon: 08122 / 67 29 · Fax: 75 14
E-Mail: andreas.reitingер@t-online.de

*Frohe Weihnachten
und ein gutes neues Jahr*

Westermaier & Kern GmbH
Raumausstatter – Meisterbetrieb

Polsterei · Vorhänge · Sonnenschutz · Bodenbeläge

Lohfeldstr. 5 · 85462 Reisen · Tel. 0 81 22 / 22 95 78 · www.westermaier-kern.de

Wir liefern

HEIZÖL

Hans Mikesch Hallbergmoos · Tassiloweg 1

Wir liefern Heizöl und Dieselkraftstoff! **Tel. 0811 3646**

www.oberdinger-kurier.de

Sie finden uns auch auf facebook!

*Wir wünschen allen unseren
Bauherren, Freunden und Bekannten
ein schönes Weihnachtsfest, Gesundheit
und ein gutes neues Jahr!*

MAST Bau
BAUGESCHÄFT

Erdinger Str. 57
85445 Oberding
info@mast-bau-gmbh.de



Vordere Reihe sitzend von links: Helene Niedermair, Anneliese Näßl, Marianne Hirner, Therese Felber | Mittlere Reihe stehend von links: Maria Deutinger, Brigitte Humplmair, Ingrid Reiss, Anneliese Fleischmann, Marianne Hoffmann, Rosalia Adlberger, Elfriede Güll, Erna Bindl, Sophie Jell, Gerda Piller, Max Huber | Hintere Reihe stehend von links | Sabine Koppe (verdeckt), Helene Bußjäger, Maria Orthuber, Renate Orthuber, Marlene Kressirer, Helga Reiter, Maria Trost (leicht verdeckt), Felicitas Schindel, Barbara Zens, Helga Hupfer, Gabriele Hesse (verdeckt)

Aufkirchner Frauen spenden 1500 Euro für das BRK Herzenswunschemobil

Zur Jahreshauptversammlung der Kath. Frauengemeinschaft Aufkirchen trafen sich die Mitglieder nach der gemeinsamen Andacht in der Pfarrkirche im Ortschaftraum. Neben dem Kassen- und Jahresbericht standen auf der Tagesordnung die Ehrung besonders langjähriger Mitarbeiter und die Spendenübergabe an das BRK Herzenswunschemobil. Unsere Wahl ist auf das Herzenswunschemobil gefallen, da wir gerne in der Region helfen und vor Ort Freude schaffen wollen. Durch unsere Spende können Herzenswünsche erfüllt und Menschen in schwierigen Lebensphasen ein wertvoller

Moment des Glücks geschenkt werden, berichtete Helene Bußjäger. Das Herzenswunschemobil des BRK Kreisverbandes Erding erfüllt Menschen in der letzten Lebensphase Wünsche. Oft handelt es sich um kleine Herzenswünsche, doch diese sollten nicht an fehlender Mobilität oder finanzieller Hürden scheitern. Alle Helferinnen und Helfer, von der Leitung bis zur Begleitung der Fahrten, engagieren sich dabei ehrenamtlich. Für Betroffene ist die Wunscherfüllung komplett kostenlos. Um dies zu ermöglichen ist der BRK auf Spenden angewiesen.

Die Spende nahmen der stellvertretende Kreisgeschäftsführer Albert Thuner gemeinsam mit der engagierten Helferin Andrea Häuslmeir entgegen.

Frau Häuslmeir berichtete den Frauen ausführlich über Ihre Tätigkeit und erzählte über viele herzerwärmende Fahrten und Ausflüge mit den schwerstkranken Menschen. ■

Artikel und Foto: OKU

Geehrt für besonders langjährige Mitgliedschaft bei der Kath. Frauengemeinschaft wurden:

50 Jahre
Elfriede Güll

45 Jahre
Marianne Hirner

Als Dankeschön wurden Blumen und Urkunden überreicht.

Sitzend: Marianne Hirner, Elfriede Güll | Stehend von links: Brigitte Humplmair, Maria Orthuber, Maria Deutinger, Anneliese Näßl, Helga Reiter

Neuer Elternbeirat der Erfolgreiche Pre

In diesem Jahr wurden die Mitglieder des Elternbeirats der Grund- und Mittelschule Oberding erstmals vollständig online gewählt. Ein Format, das von vielen Eltern ausdrücklich begrüßt wurde. Die digitale Durchführung erleichterte den Wahlprozess erheblich und führte zu einer hohen Beteiligung. Gewählt wurde turnusgemäß für eine Amtszeit von zwei Jahren.

Mit der Konstituierung des neuen Gremiums gab es insbesondere im Bereich der Grundschule einen Wechsel an der Spitze. Die langjährige Vorsitzende Julia Alt übergab den Vorsitz an Sabrina Netzer, die künftig gemeinsam mit ihrem Team die Interessen der Eltern vertreten wird. Der Elternbeirat sowie die Schule dankten Julia Alt für ihr langjähriges Engagement und ihren verlässlichen Einsatz für die Schulgemeinschaft. Das Amt weiterführen werden Julia Neumaier und Christin Angermair. Neu gewählt wurden Kathrin Neumeier, Stefanie Utschneider, Johanna Nikabou sowie Manuel Lang.

Für die Elternvertretung der Mittelschule wurde Susanne Hofmann erneut im Amt der Vorsitzenden bestätigt und führt ihre Arbeit damit fort. Sie



Grund- und Mittelschule Oberding gewählt miere der Online-Wahl

wird weiterhin eng mit Kollegium, Eltern und Schulleitung zusammenarbeiten, um die Anliegen der Mittelschulfamilie zu begleiten und zu unterstützen. Zudem werden Susanne Gausmann-Schatz, Katja Fischler und Anette Harries die Belange der Eltern an der Mittelschule vertreten.

Wie in den vergangenen Jahren setzt der Elternbeirat auch diesmal auf die bewährte Struktur aus Arbeitsgruppen (AGs). Diese beschäftigen sich unter anderem mit den Themen Medien, gesunde Pausenverpflegung und Offene Ganztagschule.

Der erfolgreiche und gut besuchte MedienElterntag geht im Herbst 2026 in die nächste Runde. Zudem kümmert sich die AG Medien um den Ausbau des MINT-Angebotes (Mathematik, Informatik, Natur und Technik) in der Schule. In Sachen Gesunde Pause wurden bereits im vergangenen Jahr unter der motivierten Arbeit von Christin Angermair große Fortschritte gemacht. Das Angebot in den Bunten Pausen ist viel ausgewogener und auch die Zusammenarbeit mit der Firma Ascher hat zu vielen Verbesserungen am Pausenkiosk gesorgt. Für die so wichtige Portion Vitamine

sorgt der wöchentliche Obstkorb, der den Schülerinnen und Schülern mit Unterstützung der Gemeinde bereitgestellt wird.

Auch in diesem Jahr setzt die Arbeitsgemeinschaft OGTS unter dem Engagement von Julia Neumaier die Arbeit fort und kümmert sich beispielsweise darum, dass weniger Mittagessen vernichtet werden muss. Zudem ist das außerschulische Angebot im Offenen Ganztags Thema in den gemeinsamen Bemühungen mit OGTS-Leitung Irina Ewering.

Durch die AG-Arbeit können Projekte zielgerichtet vorgebracht und Impulse aus der Elternschaft direkt aufgenommen und an die entsprechenden Stellen adressiert werden. Ein gemeinsames Vorhaben des Elternbeirats und des neu gegründeten Fördervereins an der Grund- und Mittelschule ist die Finanzierung von zwei Klassensets „Lego Education“ für die 1. bis 6. Klassen. Die Materialien sollen künftig vor allem die Fernsehzeiten in Freistunden und Regenspau-sen senken sowie den Sach- und Technikunterricht unterstützen. Den Schülerinnen und Schülern soll dadurch ein spielerisch praktischer Zugang zu technischen Grundlagen geboten werden.

Wer die Arbeit von Elternbeirat und Förderverein unterstützen möchte, kann sich jederzeit an die EB-Mitglieder wenden. Spenden und Ideen, die die Schülerinnen und Schüler unterstützen und bereichern, sind jederzeit willkommen. ■

Artikel und Foto: OKU

Für zwei Jahre im Amt: Der frisch gewählte Elternbeirat der Grund- und Mittelschule Oberding



Modern, offen, inspirierend KüchenMarkt zeigt sich nach Totalumbau im neuen Stil

Nach einem umfassenden Totalumbau hat der KüchenMarkt Eching-Ost Anfang November seine große Neueröffnung gefeiert. Das Interesse war enorm – zahlreiche Besucherinnen und Besucher strömten in das modern gestaltete Studio in der Freisinger Straße 1, um sich einen Eindruck von den neuen Küchenwelten zu verschaffen.

Mit seinem hellen, offenen Raumkonzept, hochwertigen Materialien und inspirierenden Gestaltungsideen präsentierte sich der KüchenMarkt rundum erneuert. Besonders die LIVE-Cooking-Vorführungen zogen viele Gäste an und boten spannende Einblicke in moderne Küchentechnik und kreative Zubereitungsarten. Familienfreude kam ebenfalls auf: Während Erwachsene sich beraten ließen, genossen die Kinder den Tag auf der Hüpfburg.

Auch die Eröffnungsaktionen fanden großen Anklang. Der stark reduzierte AEG-Backofen mit Pyrolyse-Funktion, das Induktionskochfeld zum Sonderpreis sowie das Opening-Special mit 50 Prozent Rabatt auf Granit- und Steinplatten sorgten für reges Interesse. Viele Gäste nutzten die Gelegenheit, ihre Traumküche noch zu alten Preisen zu planen – mit Montageoption bis Ende 2026.

Mit Leistungen wie Heimberatung, 3D-Computerplanung, Finanzierung bis 72 Monate und Liefertreue unterstrich das Team des KüchenMarkts die Servicevielfalt seines Hauses. Die Neueröffnung zeigte eindrucksvoll, dass der KüchenMarkt Eching zu den modernsten und kundenorientierten Küchenspezialisten der Region zählt. ■





Von hinten links: Abdulahi Ibrahim, Künzl Elias, Range Maxi, Kronseher Johannes, Xaver Peter, Kovac Ivano, Co-Trainer Aigner Christian, Brunner Florian, Lobermeier Pius
Mitte links: Kaiser Jonas, Vukancic Luka, Held Tobias, Bieler Florian, Schmid Simon, Gerbl Korbinian, Stigler Sebastian, Sponsor-Frischmann Dieter, Trainer Held Sebastian,
Sitzend von links: Sepp Crispin, Englmann Linus, Lobermeier Tobias, Gerbl Benedikt, Denk Lukas, Weiler Luka, Pulcher Maxi

Neue Regenjacken für die B-Jugend des TuS Oberding: Glaserei Frischmann unterstützt Nachwuchskicker

Große Freude bei der B-Jugend des TuS Oberding: Die jungen Fußballer dürfen sich über neue Regenjacken freuen, die von der Notzinger Glaserei Frischmann gesponsert wurden.

Trainer Sebastian Held zeigte sich begeistert über die Unterstützung: „Gerade in der nassen und kalten Jahreszeit sind die neuen Jacken eine tolle Sache. So können unsere Jungs auch bei schlechtem Wetter gut geschützt trainieren.“

Die offizielle Übergabe fand vor dem Heimspiel gegen die SG Hohenpolding statt. Firmeninhaber Dieter Frischmann überreichte persönlich die Jacken an die Mannschaft und wünschte dem Team viel Erfolg für die laufende Saison. Auch Vereinsvorsitzender Hubert Merklein und Abteilungsleiter Tobi Huber bedankten sich im Namen des gesamten Vereins für das Engagement: „Solche Unterstützungen sind für uns keine Selbstverständ-

lichkeit. Sie zeigen, dass unsere lokale Firmen den Sport und die Jugendarbeit beim TuS Oberding schätzt. Vielen herzlichen Dank dafür!“

Mit ihren neuen, wetterfesten Jacken präsentierte sich die Mannschaft und stellte zum Gruppenfoto auf – und holte sich anschließend mit 2:2 gleich einen weiteren Punkt dazu. ■

Artikel und Foto: OKU

OBERDINGER
KURIER

AKTUELLE BERICHTE

und weitere Fotos finden
Sie auch unter
WWW.
oberdinger-kurier.de

Find us on facebook!



Lichterhäuser erhellen die Dunkelheit

Am 11. November war es endlich so weit: Wir feierten gemeinsam im Kindergarten unser St.-Martins-Fest. Schon am Nachmittag herrschte bei den Kindern große Aufregung. Sie hatten in den letzten Tagen und Wochen mit viel Freude und Kreativität an ihren Häuserlaternen gebastelt, die nun endlich zum Einsatz kommen sollten.

Während die Kindergartenkinder und Erzieherinnen über den Pausenhof der Realschule Oberding zogen und die fleißig geübten Martinslieder sangen, trafen sich Eltern und Geschwisterkinder im mit Lichterketten geschmückten Garten des Kinderhauses an den Lagerfeuern. Hier konnten sie sich etwas aufwärmen und mit Glühwein, Kinderpunsch und Hotdogs versorgen, die vom Elternbeirat verkauft wurden.

Zurück am Kindergarten stellten sich alle Kinder und Familien mit ihren Laternen um ein Feuer auf. Hier sangen alle gemeinsam noch einmal die Lieder zum Martinstag, bevor sich die Kindergartenkinder ihre Stärkung am Hotdog- und Kinderpunschstand holten.

Zum Abschluss wurden Martinsgänse von den Erzieherinnen verteilt, die von einigen Müttern und den Kindern selbst gebacken wurden.

Das Fest war für alle – vor allem für die Kinder – ein stimmungsvolles Erlebnis und hat uns daran erinnert, wie schön es ist, Licht und Freude miteinander zu teilen. ■

Artikel und Foto: OKU





Ansprechpartner Lorenz Strobl und einige Helferinnen und Helfer sammeln sich zum Aufwärmen und Austauschen.

Wo neue Wurzeln wachsen – und Gemeinschaft blüht

Am Morgen des 8. November 2025 zeigte sich der Himmel leicht bewölkt, die Luft frisch und klar – ideale Bedingungen für die Baumpflanzaktion entlang der Gfällach. Ein großer holzbefeuertes Ofen, mit aufragendem Metallkamin spendete Wärme und wurde schnell zum Treffpunkt für die ersten Helfer, die sich dort die Hände aufwärmten, bevor sie zur Schaufel griffen. Gegen 09:50 Uhr fanden die Wurzeln, des ersten jungen Baumes ihren Platz in der frisch gelockerten Erde – ein stiller Auftakt für einen Tag voller gemeinsamer Arbeit und Naturgenuss.

Der Wasser- und Bodenverband Gfällach hatte die Aktion ini-

tiert, um die Uferbefestigung des Baches zu stärken. In den vergangenen Jahren hatten umgestürzte Bäume, oft durch Biberbefall, einzelne Uferabschnitte weggespült und das Bachbett vergrößert. Frühere Hochwasser hatten gezeigt, wie wichtig ein stabiles Ufer für die Landschaft ist. Mit der Pflanzaktion soll der natürliche Lebensraum gesichert und die Kulturlandschaft des Oberdinger Moos erhalten werden. Gepflanzt wurden vor allem Schwarz-Erlen – heimische Bäume, deren Wurzeln tief in das Wasser greifen und das Ufer stabilisieren. Später soll auch ihre Rinde vor Bibern schützen. Alle Pflanzen stammen aus regionalen Baumschulen und fügen sich stimmig in das Umfeld ein.

Am Vormittag gingen die Schaufeln von Hand zu Hand, Erde wurde festgetreten, und immer wieder nutzten Erwachsene die Gelegenheit, den Kindern zu zeigen, wie eine Pflanzgrube entsteht, während die Verbandsmitglieder die Hintergründe der Uferbefestigung erklärten. Gegen 11 Uhr griff auch Zweiter Bürgermeister Anton Nußrainer zur Schaufel. Er packte tatkräftig mit an und half unter anderem dem Oberdinger Kurier, einen eigenen Baum zu pflanzen. Im anschließenden Gespräch betonte er, wie sehr solche Aktionen davon leben, dass Menschen gemeinsam Hand anlegen, um etwas Großes und Wichtiges zu schaffen. Bis in den frühen Nachmittag

hinein wurde ein Baum nach dem anderen entlang des Bachlaufs gepflanzt. An den Gittern, welche die Bäume vor Wildverbiss und anderen Gefahren schützen, hingen Namensschilder, die Kinder und Erwachsene bemalten und befestigten.

Für das leibliche Wohl sorgte Werner Stemmer: Wurstsemmeln, Käsebröte, Kinderpunsch, Glühwein sowie zahlreiche Kaltgetränke standen bereit. Dank der finanziellen Unterstützung, der Gemeinde Oberding, der Firma S-K-S, der Schreinerei Mücke und der Jagdpächterfamilie Schweiger, konnte die Veranstaltung in dieser Form stattfinden. ■

Für Sie berichtete Selina Scholz.

LAGER VERKAUF

4. - 6. Dezember 2025

Do. + Fr. 8.30 - 18.30 Uhr, Sa. 8.00 - 13.00 Uhr

Hausler-Hof, Garchinger Weg 72, 85399 Hallbergmoos

Funktionsbekleidung / Freizeitbekleidung / Sportbekleidung

Nur Barzahlung möglich!

Holfelder GmbH - München

Neugründung Bündnis 90/Die Grünen Liste für Gemeinderatswahl 2025

Mit der Gründung der neuen Ortsgruppe Bündnis 90/Die Grünen in Oberding hat sich auch die Kandidatenliste für die kommende Gemeinderatswahl zusammengefunden. Während der Versammlung wurden u. a. auch die Ziele der neuen Ortsgruppe vorgestellt. Geplant ist die Mitgestaltung der Gemeinde mit eigenen Ideen – insbesondere im Energiebereich.

Anschließend wurde die Liste für die Gemeinderatswahl gewählt und vorgestellt. Die Liste umfasst folgende Personen aus verschiedenen Be-

rufs- und Altersgruppen. Die Ortsgruppe zeigt sich optimistisch, bei der kommenden Gemeinderatswahl einen konstruktiven Beitrag

zur Gestaltung der Gemeinde leisten zu können. ■

Artikel und Foto: OKU



Von links nach rechts:
Karsten Owerfelt, Christian Köhler
(Kreisvorstand), Wolfgang Fritz,
Manuel Lang, Martina Lang,
Alexander Volkmann, Claudia Bayer
und Josef Bayer

Gemeinsamer Ausflug der beiden „Deanga“ Kirchenchöre zum Achensee

Im Zuge von 1275 Jahre „Deang“ organisierte dieses Jahr der Oberdinger Kirchenchor zusammen mit dem Niederdinger Kirchenchor einen Tagesausflug zum Achensee.

Auch schlossen sich einige nicht Chormitglieder der Reise an. Mit dem Bus der Firma Linner mit ihrem Fahrer Stephan Wunderer machte man sich auf den Weg. Da die Strecke doch

etwas lang ist, wurde am Sylvensteinspeicher bei Lenggries eine Brotzeitpause eingelegt. Weiter ging es nach Österreich hinein, am Achensee vorbei zur Gramaialm. Diese liegt im

herrlichen Tiroler Karwendelgebirge und ist ein beliebtes Ausflugsziel.

Nach einer kurzen Wanderung und Mittagessen fuhren wir dann hinunter zum Achensee nach Pertisau. Hier stand der Nachmittag zur freien Verfügung. Einige nutzten die Zeit zu einer Schifffahrt auf dem Achensee, andere flanierten an der schönen Uferpromenade. Natürlich durfte Kaffee und Kuchen nicht fehlen. Um 17 Uhr machte man sich wieder auf dem Heimweg. Obwohl die Sonne kaum schien, hat es nicht geregnet und man hatte gute Sicht auf den See und die schöne Bergwelt Tirols.

Alles waren sich einig, dass es ein schöner und geselliger Tag war. ■

Artikel und Foto: OKU





Ein ereignisreiches Jahr für den KSV Notzing

Die Teilnehmerzahl war zwar überschaubar, aber dafür waren diejenigen, die da waren, gut aufgelegt und so verlief die Jahresversammlung des Krieger- und Soldatenvereins am 23. November im Bürgerhaus Notzing in bester Stimmung.

Ehe der 1. Vorstand Georg Maier seinen Jahresbericht vorstellte, war zuerst einmal Franz Bachmair, 1. Vorsitzender des KSV Aufkirchen, an der Reihe. In einem kurzen Grußwort informierte er über die aktuelle Situation des Nachbarvereins.

Im vergangenen Jahr war einiges los, wie dem Bericht des Vorstands zu entnehmen war. Der Verein hat nach wie vor 78 Mitglieder, von denen 38 Bundeswehrreservisten und 40 fördernde Mitglieder sind.

Neben Sitzungen der Vorstandschaft gab es 2025 auch einige Ereignisse, die sich von denen der vorigen Jahre abhoben. Das war insbesondere am 15. April die Maibaumwache. Elf Mann traten an, versorgten rund 100 Gäste mit Essen und

Trinken, vergaßen dabei aber nicht ihre eigentliche Aufgabe, nämlich den Maibaum zu bewachen. Zum Glück! Es waren nämlich tatsächlich Maibaumräuber in der Nähe, doch dank intensiver Überwachung hatten sie keine Chance, den Notzinger Maibaum zu stehlen.

Am 1. Juni war der Verein beim KSV Eitting zum 130jährigen Jubiläum eingeladen, acht Mitglieder nahmen am Gottesdienst und am anschließenden Fest teil.

Ein wichtiger Vorgang war am 1. September die Beschussprüfung der Salutkanone, die alle fünf Jahre durchgeführt werden muss. Kanonier Wolfgang Melchner sen. und Vorstand Georg Maier transportierten die Kanone nebst Zündkartuschen nach Garching-Hochbrück. Der einwandfreie Zustand wurde festgestellt und der Verein erhielt die Beschussbescheinigung für die nächsten fünf Jahre. Georg Maier erwähnte in diesem Zusammenhang, dass die Kosten sowohl für diese Prüfung als auch für das Pulver von der Ge-

meinde übernommen werden. Am 4. und 5. Oktober fand der Vereinsausflug statt. Dieses Mal ging es nach Mödlareuth, dem kleinen Ort, der durch die DDR-Grenze in der Mitte geteilt wurde. Die nächste Station war dann Nürnberg. An beiden Orten gab es Führungen mit vielen Infos zur Zeitgeschichte. Am 15. November – Volkstrauertag – war das feierliche Kriegergedenken turnusmäßig heuer wieder in Aufkirchen. Alle Vereine aus Notzing und Aufkirchen nahmen teil und der KSV Aufkirchen lud anschließend alle zu einer Brotzeit ein.

Die Sammlung für die Kriegsgräberfürsorge ergab heuer das Rekordergebnis von 1.532 Euro. Zu verdanken ist dies vor allem dem enormen Einsatz von drei Jugendlichen, die den Begriff „Haussammlung“ wörtlich genommen und an jeder Haustür Notzings geklingelt hatten.

Drei Mitglieder sollten bei dieser Versammlung für langjährige Mitgliedschaft geehrt wer-

den, doch leider waren keiner von ihnen anwesend: Markus Reitinger (10 Jahre), Anton Scheckenhofer jun. und Markus Hofmüller (jeweils 25 Jahre).

Letzter Punkt der Tagesordnung war „Sonstiges, Wünsche und Anträge. Georg Maier schlug vor, dass in Zukunft alle, die 50 Jahre oder länger Mitglied beim KSV Notzing sind, zu Ehrenmitgliedern ernannt werden sollen. Die anwesenden Mitglieder unterstützten einstimmig seinen Antrag.

Auch 2026 soll wieder ein Vereinsausflug stattfinden, doch wohin? Georg Maier regte an, die Franzensfeste in Südtirol zu besichtigen und dann nach Brixen weiterzufahren. Dieser Vorschlag fand Zustimmung und somit kann der Ausflug geplant werden.

Die Tagesordnung war damit abgearbeitet und die Versammlung konnte zum gemütlichen Teil übergehen. ■

Für Sie berichtete Maria Schultz.

Aktuelle Berichte und viele Fotos finden Sie auch unter www.oberdinger-kurier.de

 Find us on facebook!

Kriegergedenken in Aufkirchen

Mit einer würdevollen Gedenkfeier erinnerte die Ortschaft Aufkirchen am Vorabend des Volkstrauertages an das Ende des Zweiten Weltkriegs vor 80 Jahren. Neben Bürgerinnen und Bürger, nahmen die Fahnenabordnungen der Ortschaften Aufkirchen und Notzing sowie Bürgermeister Bernhard Mücke an der Veranstaltung teil, die vom Kriegerverein Aufkirchen organisiert wurde.

Der Vorstand des Kriegervereins Franz Bachmair, machte in seiner Ansprache deutlich, wie tragisch und schmerzhaft die Kriege der Vergangenheit für die Menschen gewesen seien. Sogar in der eigenen Ortschaft Aufkirchen wurde noch kurz vor dem 8. Mai 1945 gekämpft – Kämpfe, die in den letzten Kriegstagen noch mehrere Menschenleben forderten.

Einige Gebäude und auch die Kirche wurden im Laufe der Kämpfe beschädigt.

Der feierliche Gottesdienst mit Pater Thomas, an dem alle Fahnenabordnungen der Vereine teilnahmen, bildete den zentralen Teil der Gedenkstunde. In bewegenden Worten erinnerte der Geistliche an die zahlrei-

chen Gefallenen, Vermissten und zivilen Opfer beider Weltkriege. Die Gemeinde verharrte in einem Moment der Stille, um all jener zu gedenken, die ihr Leben verloren haben. Bürgermeister Bernhard Mücke legte im Namen der Gemeinde Oberding einen Kranz am Kriegerdenkmal zur Erinnerung nieder. Die anwesende

Bläsergruppe spielte neben „Ich hatte einen Kameraden“ auch noch die bayerische und deutsche Nationalhymne. Die Veranstaltung endete in stillem Respekt – mit dem gemeinsamen Appell, Frieden und Freiheit als höchstes Gut zu bewahren. ■

Artikel und Foto: OKU



Sankt Martin im Kinderhaus Aufkirchen

Am 14.11.2025 war es wieder soweit und das jährliche St.-Martinsfest stand vor der Tür. Pünktlich um 16.30 Uhr eröffnete Heidi März, Leiterin des Kinderhauses Aufkirchen, mit einigen Worten zum Ablauf den Gottesdienst, welcher dieses Jahr zum ersten Mal von unserem neuen Diakon Marcus Lehmann abgehalten wurde. Mit viel Freude wurde dann von

den Kindergartenkinder das Martinsspiel aufgeführt. Nach dem Gottesdienst wurden die Kinder, ihre Eltern und die Mitarbeiter des Kinderhauses Aufkirchen draußen bereits erwartet. Angeführt von St. Martin hoch zu Ross liefen die Kinder mit ihren selbst gebastelten Laternen den Weg zum „Am Mitterfeld“ und wieder zurück. Musikalisch begleitet wurde der Umzug von drei Blech-

bläsern, welche Klassiker wie „ich geh mit meiner Laterne“ und „Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne“ zum Besten gaben und alle zum Mitsingen anregten. Wieder an der Kirche angekommen, durfte eine liebevoll gewonnene Tradition, das Schauspiel mit St. Martin, Pferd und Bettler, natürlich nicht fehlen. Zum Abschluss wurde von St. Martin an alle Kinder selbst

gebackene Martinsgänse verteilt, von denen die wenigsten den Heimweg fanden und gleich aufgegessen wurden. Bei Punsch, Glühwein, Lebkuchen und dieses Jahr auch mit Würstlsemmlen ließ man den Abend am Lagerfeuer gemütlich ausklingen, bis schließlich alle schmunzelnd nach Hause gingen. ■

Artikel und Foto: OKU



Feuerwehr | Rettungsdienst **112**
Polizei **110**

Polizeistation Neufahrn **08165 9510-0**

Giftnotruf München **089 19240**

Ärztlicher Bereitschaftsdienst **116 117**

Tiernotruf – Tierklinik Ismaning
 24-Std.-Notdienst, Oskar-Messter-Str.6 **089 54045640**

Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen (tägl. 24 Std.) | unentgeltlich **116 016**

Krisendienst Bayern (tägl. 24 Std.) | unentgeltlich **0800 655 3000**
 Wohnortnahe Hilfe in seelischer Not | www.krisendienst-psychotherapie.de

Nummer gegen Kummer | www.nummergegenkummer.de
 • **Kinder- und Jugendtelefon** (Mo-Sa 14-20 Uhr) | unentgeltlich **116 111**
 • **Elterntelefon** (Mo-Fr 9-17, Di/Do 9-19 Uhr) | unentgeltlich **0800 1110550**

Katholische Telefonseelsorge (tägl. 24 Std.) | unentgeltlich **0800 1110222**
 Evangelische Telefonseelsorge (tägl. 24 Std.) | unentgeltlich **0800 1110111**

Anonyme Alkoholiker **030 206298212**

Apotheke in Oberding:
 Rosen-Apotheke, Hauptstraße 39 **08122 84044**

Zahnärztlicher Notdienst **089 7233093**
www.notdienst-zahn.de

06./07.12. Dr. Daniela Deimling MSc
 Herzogstandstr. 2, 85435 Erding **08122 903656**

13./14.12. Dr. Wolfgang Rothneiger
 Heubergweg 3, 85570 Markt Schwaben **08121 3404**

20./21.12. Stefanie Sutner
 Bischof-Josef-Str. 12, 84424 Isen **08083 1448**

24.12. Dr. Hecht M.Sc / Schubert MVZ
 Am Mühlgraben 5, 85435 Erding **08122 54816**

25.12. Dr. Manfred Josef Maier
 Lena-Christ-Str. 11, 85435 Erding **08122 12323**

26.12. Dr. Alexander Thoma
 Bürgermeister-Strobl-Str. 2, 85459 Berglern **08762 729012**

27./28.12. Dr. Philipp Bausch
 Anzinger Str. 20, 85586 Poing **08121 975800**

31.12. Dr. Marc Metzner
 Alte Gruber Str. 1, 85586 Poing **08121 7725929**

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

E-Werk Schweiger **10153**

Sempt EW **98270**

Zweckverband zur Wasserversorgung Moosrain **98280**

Energie Südbayern **97790**

Abwasserzweckverband Erdinger Moos **4980**

Nachbarschaftshilfe Oberding/Eitting
 Einsatzleitung **0162 2540087**

Die nächste Ausgabe erscheint am Freitag, 16.01.2026

Anzeigen- / Redaktionsschluss: Fr., 09.01.2026, 9:00 Uhr

Herausgeber



IKOS VERLAG

Theresienstraße 73
 85399 Hallbergmoos
 Tel.: 0811 5554593-0
 Fax: 0811 5554593-40
info@oberdinger-kurier.de
www.oberdinger-kurier.de

☎ Sie finden uns auch auf facebook!

Erstausgabe: 14.12.2015

Auflage: 2.900 Exemplare

Druck: Ortmaier Druck
 84160 Frontenhausen

Verantwortlich für den

gemeindlichen Teil:
 Gemeinde Oberding
 1. Bürgermeister Bernhard Mücke

Chefredaktion V.i.S.d.P.

Heiko und Christine Schmidt

Verlagsassistent

Johanna Brandstetter

Art Direction

Satz | Layout | Anzeigengestaltung

Anja Heisig
 Isabella Lukač
 Eva Nebel

© Design/Layout/Grafik: IKOS-Verlag

Für Sie berichteten in dieser Ausgabe

Robert Hellinger
 Selina Scholz
 Maria Schultz
 Sabrina Netzer

Die mit (OKU) gekennzeichneten Artikel und Fotos sind eingesehene Berichte, die unter der ausschließlichen Verantwortung des der Redaktion bekannten Verfassers veröffentlicht werden.

Kostenlose Verteilung

an alle Haushalte in Oberding, Schwaig, Notzing, Aufkirchen, Niederding, Notzingermoos, Oberdingermoos und Schwaigermoos (Werbeverbote werden berücksichtigt!) sowie an zahlreiche Geschäfte im Gemeindegebiet.

• Auf www.oberdinger-kurier.de werden viele Beiträge auch mit weiteren Fotos veröffentlicht.

• Artikel erscheinen unter der ausschließlichen Verantwortung der gekennzeichneten Verfasser und stellen nicht in jedem Fall die Meinung des Verlages dar.

• Leserbriefe stellen die Meinung des Verfassers dar. Die Veröffentlichung bzw. Kürzung von Leserbriefen behält sich der Herausgeber vor.

• Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern die männliche Form verwendet, es sei denn der Autor berücksichtigt eine entsprechende Regelung im Rahmen der genderneutralen Sprache / Schrift. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

• Für unverlangte Einsendungen von Fotos und Texten sowie die Richtigkeit der Angaben übernimmt der Herausgeber keine Gewähr.

• Nachdrucke, auch auszugsweise, sowie Übernahme vom Verlag gestalteter Anzeigen nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

www.oberdinger-kurier.de

Aktuelle Informationen & Veranstaltungen



Find us on



OBERDINGER KURIER

Ihre Gemeindezeitung für die Ortschaften
Oberding, Schwaig, Notzing, Aufkirchen,
Niederding, Notzingermoos, Oberdingermoos
und Schwaigermoos

10

14.12.2015 – 05.12.2025

Danke

an alle Leser und Anzeigenkunden, dass
wir seit 10 Jahren für Sie da sein dürfen!